



Nr. 16 | 25. April 2019 | T 027 948 30 30 | www.1815.ch | Auflage 42 526 Ex.

Digital in die Zukunft

Um zukunftsfähig zu werden, sollen Bergdörfer digitale Dorfplätze schaffen. Fünf Oberwalliser Dörfer sind beim Projekt dabei. **Seite 5**

Die Umweltschützerin

Angela Escher ist die neue Geschäftsführerin des WWF Oberwallis. Ein Interview über ihre Arbeit, ihre Ziele, den Wolf. **Seiten 18/19**

Die Rugbyspielerin

Die ehemalige Spitzen-Basketballerin Nicole Gerber-Im sand spielt seit drei Jahren in der Rugby-Nati. Ein Porträt aus dem Nati-Camp. **Seite 29**



Schattenberge wollen Altersheim

Bürchen / Unterbäch / Eischoll Die Planungen für ein eigenes Altersheim schreiten voran. Weil derzeit offen ist, ob es dafür kantonale Unterstützung gibt, wird im Hintergrund an einer Alternative gearbeitet. **Seite 3**

BAR INFORMATIK WEB IT-SOLUTIONS SECURITY

NextCloud

ab 45.-

Vergessen Sie alle Ihre Server und wechseln Sie mit ihren Daten, Mails, Telefonie und Buchhaltung in unsere **Cloud!**

Mehr Informationen: www.barinformatik.ch/cloud



NEUWA

«Die digitale moderne Mobilität»

39. Oberwalliser **Neuwagenausstellung**
26.–28. April 2019
in der Litternahalle Visp

Lesen Sie mehr in unserer Beilage Seite 20 bis 26



Notfalldienst (Sa/So)

Notfall

Schwere Notfälle	144
Medizinischer Rat	0900 144 033

Ärzte

Brig-Glis/Naters/	
Östlich Raron	0900 144 033
Grächen/St. Niklaus/	
Stalden	0900 144 033
Goms	0900 144 033
Leuk/Raron	0900 144 033
Saastal	
Dr. Müller	027 957 11 55
Visp	0900 144 033
Zermatt	
Dr. Stössel	027 967 79 79

Apotheken

Apothekennotruf	0900 558 143
(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min.)	
Brig-Glis/Naters	0848 39 39 39
Visp	0848 39 39 39
Goms	
Dr. Imhof	027 971 29 94
Zermatt	
Internationale	027 966 27 27

Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwallis	
Notfall	027 924 15 88
Tierarzt Notfall	0900 811 818
(Fr. 3.60/Min.)	
Tierarzt (Region Goms)	
Dres Kull, Ernen	027 971 40 44

Bestattungsinstitute

Bestattungen Horvath	
Zermatt	027 967 51 61
Bernhard Weissen	
Raron	027 934 15 15
Susten	027 473 44 44
Philibert Zurbriggen AG	
Gamsen	027 923 99 88
Naters	027 923 50 30
Andenmatten & Lambrigger	
Naters	027 922 45 45
Visp	027 946 25 25

Impressum

Verlag

Mengis Druck und Verlag AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/ Werbung/Sekretariat

Telefon 027 948 30 30
Fax 027 948 30 31

Abo/Jahr

Schweiz: Fr. 95.-/exkl. MwSt.
20. Jahrgang

Auflage

beglaubigt (WEMF)
42 526 Exemplare (Basis 18)

ÜBERSCHLAGSSIMULATION

ERSTE-HILFE DEMOS
11:00 & 13:30

SICHERHEITSTRAININGS

SCN
Dienststelle für Strassenverkehr
und Schifffahrt

police



TAG DER STRASSEN- SICHERHEIT

JEWELS VON 09:00 BIS 15:00

SA. 27. APRIL 2019
in Visp, Automobilkontrolle

SA. 11. MAI 2019
in St-Maurice, Automobilkontrolle

www.vs.ch/autos

CANTON DU VALAIS
KANTON VALAIS

lerncoaching.

mariette burgener diana stöpfer

- Schulprobleme
- Prüfungsangst
- Richtig Lernen lernen
- Fehlende Motivation
- Noten ungenügend
- Elternberatung
- Keine Lernorganisation
- Lerncoaching, alle Stufen, auch LAP
- Vorbereitung/Zeitmanagement für Jahresprüfungen

Alle Angebote richten sich an Primar-, OS-, Kollegium-,
FMS-Schüler, Lernende und Erwachsene

Diana Stöpfer
027 / 946 61 60

Mariette Burgener
027 / 945 15 03



www.lerntherapie-visp.ch

WEINFRÜHLING SAMSTAG, 27. APRIL 2019 SALGESCH

★ EINZIGARTIGES
BARRIQUE-
RENNEN

★ DEGUSTATIONS
PARCOURS

WWW.SALGESCH.CH



HOF FEST LERCHENHOF

FAM. AMMANN



TURTMANN

Sonntag, 28. April 2019

Programm:

10:30 Uhr: Türöffnung
11:30 Uhr: Gottesdienst
mit Jodlerklub „Alpenrösl“
anschliessend: Kantinenbetrieb mit Live-Musik
Kinderparadies & Streichelzoo
Ponyreiten & Kutschenfahrten

Wettbewerb



Donnerstag 2. Mai 2019 / 19.00 Uhr / UG Mediathek

Müssen wir perfekte Menschen werden? Die Ethik des Human Enhancements.

Pharmazeutika, Gentechnologie und Technik wecken Hoffnungen und Wünsche, nicht nur Krankheiten zu heilen, sondern den Menschen als Wesen zu verbessern. Immer leistungsfähiger, gesünder, älter und glücklicher sollen wir werden. Ist etwas falsch daran, die Natur des Menschen zu verändern? Darüber spricht Manuela Gsponer mit dem Philosophen Dr. Sebastian Muders, Studien- und Geschäftsleiter „Advanced Studies of Applied Ethics“ am Ethik-Zentrum der Uni Zürich.

Mediathek Wallis – Brig

Schlossstrasse 30, 3900 Brig
Tel. 027 607 15 00
mw-brig-kulturvermittlung@admin.vs.ch
www.mediathek.ch



MEDIATHEQUE
MEDIATHEK
valais brig wallis

Schattenberger Altersheim in einem ehemaligen Hotel?

Bürchen/Unterbäch/Eischoll Die drei Dörfer wollen ein Altersheim. Das Gesuch ist hinterlegt und ein möglicher Standort bestimmt. Derweil wird an einer alternativen Idee gearbeitet.

Damit ältere Bewohner ihren Lebensabend im Heimatdorf verbringen können, arbeiten die drei Schattenberger Gemeinden seit Längerem an einem eigenen Alters- und Pflegeheim in Form einer Alterssiedlung. Mit Unterbäch wurde bereits ein möglicher Standort bestimmt und für die angedachten 20 Heimplätze geht eine erste grobe Kostenschätzung von rund acht Millionen Franken aus. Zugunsten von schlanken Strukturen soll das Heim unter der Leitung des «Haus der Generationen St. Anna» in Steg als Art «Filiale» geführt werden und somit über keine eigenständige Direktion verfügen (die RZ berichtete). In der Zwischenzeit haben laut des Unterbächner Gemeindepräsidenten Bernhard Wyss die drei Gemeinden gemeinsam das Gesuch bei der zuständigen kantonalen Stelle eingereicht (Finanzierung, Anzahl Plätze usw.). «Eine Antwort erhalten wir voraussichtlich bis Ende Jahr», so Wyss. Wie diese ausfällt, ist offen.

Miete oder Kauf von Wohnungen

Unabhängig davon arbeitet alt Gemeindepräsident von Eischoll und Vizepräsident des Bezirks Westlich Raron Hermann Brunner an einer Alternative. Im Fokus: mitunter das ehemalige



Hermann Brunner vor dem Hotel «Schwarzhorn» in Eischoll.

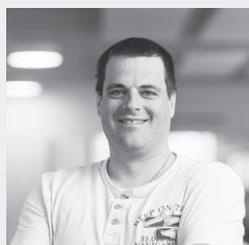
Hotel «Schwarzhorn» in Eischoll. Die Zimmer werden derweil als Wohnungen geführt und gehören mehreren Besitzern. Im Erdgeschoss wird nach wie vor ein Restaurant betrieben. Die Idee: Eine Stiftung beispielsweise mietet oder kauft Wohneinheiten und betreibt diese in Zusammenarbeit mit dem Steger St.-Anna-Heim als Alterssiedlung. «Mit Eigentümern fanden bereits lose Gespräche statt», sagt Brunner, bei denen die Idee auf Zustimmung gestossen sei. Voraussetzung wäre zwar gewisse bauliche Anpassun-

gen, jedoch könnte die Institution privat oder von den Gemeinden betrieben werden. «Da unklar ist, wie die Zustimmung der öffentlichen Hand auf das gestellte Begehren für eine subventionierte Alterssiedlung sein wird, wäre dies allenfalls eine mögliche Alternative», sagt Brunner. Denn für ihn gehören als Gegenmassnahmen zur Abwanderung auch starke Strukturen für das Alter: «Nicht nur die Jugend, auch das Alter gehört zu den Strukturen eines Bergdorfs», so Brunner. ■

Peter Abgottspon

Der RZ-Standpunkt

Wir sind keinen Deut besser als Bundesbern



Peter Abgottspon
Redaktor

peter.abgottspon@rz-online.ch

Schielen wir Bergler nach Bundesbern zur eidgenössischen Politik, so haben wir doch nicht selten den Eindruck, vernachlässigt zu werden. Zwar profitieren wir stark vom Finanzausgleich (den Geberkantonen sei Dank!), doch gleichzeitig kommen wir in Sachen Service public, Raumplanung, Zweitwohnungsinitiative, usw. immer mehr unter Druck. Die Tendenz ist klar: Offen gibt es zwar niemand zu, doch je länger je mehr geht die Tendenz in Richtung Urbanisierung und Stärkung der Zentren. Umso mehr sind unsere Volksvertreter in Bern gefordert, Gleichgesinnte für Mehrheiten zu suchen, um Gegensteuer geben zu können.

Doch sind wir ehrlich. Nicht nur in Bern, auch auf kantonaler Ebene ist die selbe Tendenz festzustellen. Die Zentren im Talgrund werden immer stärker, verfügen über eine gut ausgebaute Infrastruktur und haben regelmässig Zuzüger. Das alles auf Kosten der Seitentäler und Bergdörfer, welche gegen diesen Trend ankämpfen. So wie die Schattenberge (siehe Artikel oben), welche

eine Alterssiedlung möchten. Ein erster Schritt, um sich dagegen zu wehren. Ob das gelingt, wird sich zeigen. Der Kanton entscheidet schliesslich, in welche Richtung es gehen soll und könnte mit dem Entscheid gleichzeitig ein Zeichen setzen. Setzt er wie Bundesbern auf Zentralisierung, oder aber gibt er den Randregionen eine Chance? Dazu beitragen könnten starke Strukturen in Form von Gemeindefusionen. Gemeinden tun sich zusammen, bilden starke Einheiten, treten selbstbewusst auf und legen den Dörflergeist nieder.

Gleichzeitig werden Infrastrukturen nicht nur noch ausschliesslich in den Talgrund verlegt, sondern eben auch «obudir» in die Bergdörfer, welche damit nachhaltig gestärkt werden. Denn das eine schliesst das andere nicht aus. Der Kanton hat nun die grosse Chance, mit dem Gesuch der Schattenberger Gemeinden ein starkes Signal zu setzen und dieses positiv zu bewerten. Wenn nicht, machen wir es genauso wie Bundesbern. ■

Simplon Dorf: Probleme mit der ARA

Simplon Dorf Regelmässig wird in der ARA ein Filter durch Feststoffe verstopft. Deshalb ruft die Gemeinde in einer Mitteilung zu mehr Disziplin bei der Abfallentsorgung auf.

«Aus dem Auge, aus dem Sinn», denkt sich mancher Verbraucher, wenn er wieder irgendwas das Klo runterspült. Die Folge: Immer wieder kommt es zu Problemen mit den Abwasserreinigungsanlagen (ARA). Auch die Gemeinde Simplon Dorf weist die Bevölkerung regelmässig darauf hin, dass in ihrer ARA ein Filter durch Feststoffe und Fasern verstopft wird. Denn in der Kanalisation findet sich vieles, was eigentlich nicht ins Abwasser gehört. Dazu zählen neben allen Arten von Papier, ausser WC-Papier,



In Simplon Dorf wird die ARA überprüft.

Foto RZ Archiv

auch Hygieneartikel wie beispielsweise Wattestäbchen, Kosmetiktücher oder Tampons, Katzenstreu, Stroh, Blätter, Heu und

sogar Schlachthausabfälle. Die Reinigung des verstopften Filters muss manuell durchgeführt werden, was sehr zeitaufwendig ist.

Zudem wird durch den verstopften Filter die Reinigung des Abwassers erschwert. Dies wiederum führt zu schlechteren Messwerten.

Restmaterial zu feucht

Gemeindepräsident Sebastian Arnold hofft, die Bevölkerung mithilfe von Informationsschreiben für die Problematik zu sensibilisieren. Ein anderer Punkt: Laut Rückmeldungen aus der Verbrennungsanlage in Visp wird der Klärschlamm zu wenig gut entwässert. Das ausgefilterte Restmaterial ist zum Verbrennen eigentlich zu feucht. Nach Auskunft von Gemeindepräsident Arnold wird im Moment mithilfe einer Studie nach der optimalen Lösung gesucht, um etwas dagegen zu tun. Die nötigen Massnahmen sollen dann im nächsten Jahr umgesetzt werden. ■

Frank O. Salzgeber

Dank Fruchtsaft zum Erfolg



Das «Sparana»-Team. Von links: Samuel Brunner, Ilona Schalbetter, Dan-Luca Jenelten, Raphael Hildbrand, Daniel Gonçalves, Svenja Schmidhalter und Claudio Eyer.

Foto zvg

Brig-GLIS Sieben Kollegiumsschüler haben mit «Sparana» ein erfolgreiches Jungunternehmen gegründet.

Unter der Federführung des Kollegiums und in Zusammenarbeit mit YES – Young Enterprise Switzerland – bekommen Schüler im Alter zwischen 16 und 20 Jahren die Möglichkeit, sich ein Jahr lang als Unternehmer zu versuchen und eigene Erfahrungen zu sammeln. «Anstelle einer Matura-Einzelarbeit haben wir uns für die Gründung eines Jung-

unternehmens entschieden», sagt Ilona Schalbetter, die zusammen mit Raphael Hildbrand und fünf weiteren Kollegen das Unternehmen «Sparana» ins Leben gerufen hat.

10 Rappen pro Flasche an Regenwald

Mit dem Getränk Sparana – steht für Guarana und sparkle (engl. sprudeln) – wollen die Jungunternehmer nun durchstarten. «Der Verkauf des Getränks wurde im Februar lanciert und hat sich gut angelassen», sagt Raphael Hildbrand. Bevor das Getränk

aber in den Verkauf gekommen ist, musste viel Vorarbeit geleistet werden. «Nach anfänglichen Schwierigkeiten haben wir mit der Firma Pearlwater einen idealen Partner gefunden», erklärt Ilona Schalbetter. «Obwohl uns Pearlwater bei der Herstellung des Getränks zur Hand gegangen ist, haben wir die Rezeptur selbst entwickelt», sagt Hildbrand nicht ohne Stolz. Herausgekommen ist ein Getränk auf der Basis von Passions- und Orangensaft mit einer Note von Guarana, dessen koffeinhaltiger Samen als Zusatz in Getränken verwendet wird. «Unser Getränk hat einem hohen Anteil an Fruchtsaftkonzentrat. Dadurch ist der Zuckeranteil um 50 Prozent tiefer als bei einem herkömmlichen Süssgetränk», ergänzt Hildbrand. Die Halbliterflasche ziert eine Etikette mit einem Tukan – einem südamerikanischen Spechtvogel, der im Regenwald beheimatet ist. «Aus diesem Grund geben wir zehn Rappen pro verkaufte Flasche an ein Projekt im Regenwald», sagt Schalbetter. Mittlerweile ist die zweite Produktionsphase angelaufen. «Inzwischen wurden rund 15 000 Flaschen produziert, einen Drittel davon haben wir abgesetzt», sagt Hildbrand. In Zahlen: Bei einem Umsatz von rund 9000 Franken und einem Gewinn von 3500 Franken steht das Unternehmen gut da. Mittlerweile wurden die Top 25 für das Finale der Jungunternehmer erkoren. Neben «Sparana» hat es auch das Projekt «SiruPur» des Kollegiums Spiritus Sanctus ins Finale geschafft. Der Sieger wird Ende Mai gekürt. ■

bw/ta

Bergdörfer rüsten für die Zukunft

Region Um zukunftsfähig zu werden, sollen Berggemeinden digitale Dorfplätze schaffen. In Ernen und Eischoll wurden bereits erste Ideen zur konkreten Umsetzung ausgetauscht, in Saas-Fee und Guttet-Feschel folgen sie noch.

In Eischoll und Ernen haben die Diskussionen bereits im März begonnen, in Saas-Fee und Guttet-Feschel sollen sie Ende Mai stattfinden. Auch Fieschertal gehört zu den fünf Walliser Berggemeinden, die im alpenweiten Projekt «Smart-Villages» dabei sind; ein Workshop ist dort aber nicht geplant. In den vier anderen Gemeinden wird aber bereits über den digitalen Dorfplatz diskutiert, um die Abwanderung zu bremsen, neue Anwohner anzulocken – oder generell zukunftsfähig zu werden.

Tagsüber leere Bergdörfer

Derzeit entleeren sich die meisten Bergdörfer jeweils tagsüber. «In Eischoll verlassen etwa 138 Pendler täglich das Dorf und legen auf dem Weg zur Arbeit jährlich etwa 1,34 Millionen Kilometer zurück, in Ernen sind es sogar 150 Einwohner, die dafür aber etwas weniger weit pendeln, nämlich nur 1,19 Millionen Kilometer pro Jahr», erfährt man beim Steger Emanuel Forny, der von Montag bis Mittwoch für das VillageOffice in Zürich arbeitet. Er ist es auch, der die Gespräche mit den Einwohnern von Ernen und Eischoll geleitet hat. Für ihn ist klar: «Der digitale Dorfplatz könnte eine Massnahme sein, damit Berggemeinden zukunftsfähig werden.»

Neuer Dorf-Treffpunkt

Eine Massnahme könnten mit Computern, Internet und Sitzungszimmern ausgestattete Coworking Spaces sein. Im Oberwallis existiert erst in Eischoll etwas Vergleichbares. In den Coworking Spaces soll man sich zum stunden- oder gar



Emanuel Forny arbeitet selbst von einem Coworking Space aus.

tageweisen Arbeiten treffen können, aber genauso zum Kaffeeklatsch oder um neue Ideen zu entwickeln. «Der digitale Dorfplatz soll mehr sein als nur ein öffentlich zugänglicher Bürotisch mit einem Stuhl, sondern ein neuer Dorf-Treffpunkt», betont auch Peter Niederer, Vizedirektor der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Berggebiete (SAB), deren Direktor Thomas Egger ist und unter dessen Leitung die Digitalisierung der Bergdörfer vorangetrieben werden. So könnten etwa Kinder-Tagesstätten oder kleine Restaurants in diese öffentlich zugänglichen Büroräume integriert werden. Auch in manchen Coworking Spaces, in denen Forny arbeitet, sind kleine Restaurants integriert. «Trotzdem sind wir mit einer Tür etwas abgetrennt und haben auch ruhige Räume zur Verfügung, um mal ungestört zu telefonieren», erzählt Forny.

Spurgruppen konkretisieren

«In Tourismusdestinationen könnten die Coworking Spaces

sogar von Touristen oder Zweitwohnungsbesitzern genutzt werden, um selbst vom Urlaubsort aus mal einen halben Tag zu arbeiten», meint Forny. Ob diese Idee in Saas-Fee jedoch aufgegriffen wird, ist für Gemeindeforscher Bernd Kalbermatten noch offen. Dort, ebenso wie in Guttet-Feschel, sollen erste Workshops mit der Bevölkerung erst im Mai stattfinden. Ohnehin muss in jeder der fünf Pilot-Gemeinden individuell festgelegt werden, wie sich die Digitalisierung konkret umsetzen lässt. Zumal bei den Diskussionen, die Forny in Ernen und Eischoll bereits geleitet hat, auch der Wohnraum, die Kinderbetreuung und die Mobilität als vordergründige Notwendigkeiten genannt wurden, um zukunftsfähig zu werden. Es wurden auch bereits Spurgruppen, in Ernen mit elf, in Eischoll mit 13 Teilnehmern gebildet, welche die von den Gesprächsteilnehmern vorgeschlagenen Themen nun weiterentwickeln und konkretisieren wollen. ■

Christian Zufferey

Leserbriefe zum Waffengesetz

Waffengesetz ist EU-Diktat

An Peter Bodenmann: Die DNA des Wallisers und der Walliserin ist es, Walliser und Walliserin zu sein. Dafür stehen die Walliser ein. Das spürt und erfährt man mit allen Sinnen und das ist gut so. Dies mit der Armee gleichzusetzen ist etwa so, als würde der Fendant zur Currywurst. Die Linke, der Steigbügelhalter der Weltelite, versucht mit Täuschung und Manipulation, den Mittelstand zu zermürben, um sich ihn schliesslich zu bemächtigen – Folge «Gelbwesten». Dazu gehört, wie Oskar Freysinger richtig erwähnt, das langsame Entwaffnen der Bürger und Bürgerinnen. Peter Bodenmann, mit Armee hat das nichts zu tun. Aber umso mehr mit «Freiheit für die Walliser ohne EU-Diktatur»; – das steht so in ihren Herzen. ■ Pia Perren, Binningen BL

Unnötiges Elend vermeiden

Die Schweiz gehört zusammen mit den USA, Norwegen und dem Jemen zu den Ländern mit dem dichtesten Waffenbesitz in Privathaushalten. Die Erfahrungen zeigen eindeutig: Je mehr Waffen in einem Land vorhanden sind, desto mehr Suizide mit Waffen, Schiessunfälle und Verbrechen mit Schiesswaffen ereignen sich. Vermeiden wir dieses unnötige Elend mit einem kräftigen Ja zum neuen Waffengesetz. ■ Martin A. Liechti, Maur ZH

OGUV unterstützt Initiative

Für ein gesundes Klima

Region Die Oberwalliser Gruppe Umwelt und Verkehr (OGUV) unterstützt die Gletscherinitiative für ein gesundes Klima. Gerade das Wallis habe wie alle Bergregionen ein grosses Interesse am Kampf gegen die Klimaerwärmung, heisst es in einer Mitteilung. Aus diesem Grund unterstützt die OGUV die Initiative, die Ende April lanciert wird. Diese will den Klimaschutz in der Verfassung verankern und die Treibhausgasemissionen bis 2050 herabsetzen. ■ rz

Renault FRÜHLINGS-AKTION



Renault CAPTUR
Ab Fr. 14 000.–

Renault CLIO
Ab Fr. 10 500.–

Renault ZOE
Ab Fr. 21 650.–

Entdecken Sie die vielseitige Modellpalette wie zum Beispiel den Renault ZOE, das meistgekauftete Elektroauto der Schweiz 2018. Profitieren Sie jetzt beim **Eintausch** Ihres aktuellen Autos von **attraktiven Prämien**. Zusätzlich erhalten Sie auf ausgewählte Modelle eine **Lagerprämie**. Wir freuen uns auf Sie!

Renault Oberwallis

Raron: Garage Elite AG Walker Helmut, Kantonsstrasse 46
Fiesch: Auto-Walpen AG, Furkastrasse 18

Brig-Glis: Garage Olympia Imhof Edi GmbH, Kantonsstrasse 2

St. Niklaus: Garage Touring Ruppen GmbH

Siders: Garage du Nord SA, Route de Sion 20

Fett weg mit Radiowellen

Der Vanquish me ist das neueste und erfolgreiche System zur nicht operativen Zerstörung von Fettzellen.

Hochfrequente Radiowellen lösen höchst effektiv Fettpolster an Bauch, Hüften, Beinen, Rücken, Gesäss oder Armen.

Ohne Hautberührung, schmerzfrei und wissenschaftlich nachgewiesen.

Gerne beraten wir Sie unverbindlich.



Nantermod Philippe
FDP
Nationalrat
(VS)

JA
zur AHV-
Steuer-
vorlage!

«Die AHV-
Steuervorlage
behandelt alle
Unternehmen
steuerlich gleich.
Eine faire Lösung
für die KMU.»

KMU-Komitee
www.kmu-staerken.ch
sgv **usam**
Schweizerischer Gewerbeverband sgV

SAAS-FEE PRESENTS

27. April 2019

SEASON END
APRÈS SKI PARADE

ab 12.00

DJ KUSI & FRIENDS ON THE TOWER
7 BARS, FOOD & DRINKS



KOSMETIKSALON

ELLY

Elly Schweizer
Kantonsstrasse 5
3930 Visp

www.elly.ch

Tel. 027 946 48 31

Erfolg ist lernbar

- Sprachkurse D/E/F/SP/I
 - Handelsschule mit Diplom
 - Kaderschule HWD/VSK
 - Techn. Kaufmann eidg. FA
 - Kaufmann/-frau eidg. FZ
 - Arzt-/Spitalsekretärin H+
- Jetzt Kursbeginn!**

Bénédict

AARBERGERGASSE 5 (NÄHE HAUPTBAHNHOF)
3011 BERN PARKING METRO
TEL. 031 310 28 28

www.benedict.ch

briggimmobilien.ch

Zu kaufen gesucht
in Brig, Glis und Naters
2½ – 5½-Zi-Wohnung
gilbert.albrecht@bluewin.ch
Tel. 079 425 75 93

HIÖB Brockenstube
Kantonsstr. 23
Hilfswerk Brig-Glis
räumt und entsorgt
zu fairen Preisen
027 921 67 77
www.hiob.ch

DAS HANDY ALS BABYSITTER UND DIE FOLGEN DAVON



PETER
Bodenmann

Die asozialen Medien machen uns vielleicht zu viel Angst

Wir leben im Zeitalter des digitalen Überwachungskapitalismus.

Die Unternehmen Amazon, Google, Facebook, Microsoft und Apple wissen immer mehr über uns. Wo wir uns gerade aufhalten. Mit wem wir telefonieren oder chatten. Wie es um unsere Gesundheit steht. Was wir wann zu welchem Preis bei wem gekauft haben. Und seit Neuestem werden wir – sofern wir nichts dagegen unternehmen – auch permanent abgehört.

Algorithmen berechnen angeblich, was wir nächstens unternehmen oder kaufen werden. Und machen uns die entsprechenden attraktiven Angebote über das Netz. Spezialisierte Unternehmen versorgen uns gezielt mit jenen politischen Informationen und Desinformationen, die unsere Urteile und Vorurteile verstärken.

Alle so gewonnenen Informationen wandern natürlich direkt zu den amerikanischen Geheimdiensten. Als Gegenleistung. Denn diese haben – zusammen mit der Yankee-Armee – viele dieser digitalen Innovationen finanziert.

«Zu marktmächtige Unternehmen müsste man zerschlagen»

Um von diesem militärisch-digitalen Komplex des amerikanischen Imperiums abzulenken, wird das chinesische Unternehmen Huawei beschuldigt, für den chinesischen Staat zu arbeiten. Was die so sicher machen wie unsere amerikanischen Freunde auch.

Denn die Chinesen denken und handeln langfristig. Deshalb wollen und werden sie den Hafen von Genua, der vor unserer Haustüre liegt, kontrollieren. Und deshalb wollen sie Alibaba, Huawei und Co. in der gleichen Liga spielen lassen wie Big Five aus den USA.

Die Freunde des rheinischen Kapitalismus vertraten immer den Standpunkt, dass man Kartelle und zu marktmächtige Unternehmen zerschlagen muss. So wie man dies im 19. Jahrhundert mit den amerikanischen Eisenbahn- und Ölgesellschaften hätte machen müssen. Die Schweiz ist zu klein, um auch nur etwas hinter dem Komma zu bewegen. Die einzige Hoffnung ruht – auch wenn dies vielen nicht in den Kram passt – auf der EU. Die zwei wichtigsten Forderungen – erstens: Jede und jeder muss über die ihn betreffenden Daten informiert sein und darf die Verwendung derselben regeln. Zweitens: Aggregierte Daten sind ein öffentliches Gut und als solches für alle zugänglich.

Zu viel Pessimismus ist allerdings fehl am Platz. Die ganzen Algorithmen sahen den Aufstand der Gilets Jaunes in Frankreich nicht kommen. Und auch nicht die Klimastreiks der Generation Greta. Im Gegenteil: Die Aufständischen und Widerständischen haben die Möglichkeiten der asozialen Medien genutzt, um gegen soziale Ungerechtigkeit und gegen das Gletschersterben zu mobilisieren. ■



OSKAR
Freysinger

Das Handy als Babysitter und die Folgen davon

Der Goldfisch in seinem Aquarium glotzt nie lange durch das Glas, denn seine Aufmerksamkeitskapazität beläuft sich auf gerade mal acht Sekunden – schwups – und schon schwimmt er weiter zur nächsten Kunststoffalge oder Plastikkoralle.

Unsere Kinder sind zwar keine Goldfische, aber sie verhalten sich genauso, wenn sie mit fünf Jahren auf die Scheibe ihres Handys starren. Nur dass ihre Aufmerksamkeitsfähigkeit immerhin neun Sekunden beträgt, wie Forscher festgestellt haben. Der Goldfisch muss sich geschlagen geben.

Früher hatten manche Kinder den Zappler, der als Körperbehinderung behandelt wurde. Heutzutage leiden fast alle Kinder an «Zapping», einer zwanghaften Störung, die unsere Konsumgesellschaft nicht nur als normal betrachtet, sondern bewusst fördert.

Dies rührt daher, dass der moderne Mensch eine panische Angst vor der hyperbelförmigen Entwicklung des Lebens empfindet, die jedem organischen Wachstum innewohnt und unwiderruflich von der Geburt zum Tod führt.

Diese Angst nützt die Konsumwirtschaft aus. Sie gewöhnt den Menschen über elektronische Geräte von klein auf an ein Modell sich schnell abwechselnder Impulse, die ihn zu ständiger Unmittelbarkeit zwingen und seine Wahrnehmung von einer Lustempfindung zur anderen treiben.

Dauer und Tiefe, die Bedingungen eines gelungenen Wachstums, sind ausgeschaltet. Es reihen sich nur noch Augenblicke aneinander, die Zeitlosigkeit vortäuschen und als Ersatz für die Ewigkeit dienen sollen. Denn «Lust will Ewigkeit, will tiefe, tiefe Ewigkeit», wie es bei Nietzsche heisst.

Dieser Entwicklung kritisch gegenüberstehenden Geistern wird eine nebulöse Theorie über «neue Intelligenzformen» serviert. Kinder, die immer öfter an ADHS leiden, stellt man mit Ritalin ruhig – die Pharma muss ja auch etwas verdienen – und die menschliche Gesellschaft setzt sich je länger desto mehr aus konsumwütigen Analphabeten zusammen, die sich um jedes neue iPhone reissen, als hinge ihr Leben davon ab. Sie glotzen und kaufen, kaufen und glotzen im Neun-Sekunden-Takt, die Stakanovisten der modernen Kaufwut. Daneben zappen sie sich in aller Unverbindlichkeit und Oberflächlichkeit von einem Partner zum anderen. Der Sprache sind sie immer weniger mächtig, denn Sprache bedeutet Abstraktion und ermöglicht sowohl kritische Distanz als auch schöpferische Freiheit. Doch was nützen schon Träume in einer Welt, in der alle Wünsche wahr werden? Der Mensch soll schweigen und konsumieren bis zum Überdruß. Das Glück hat gefällt im Haben zu liegen und nicht im Sein. ■

BERGSEH®

kristallklare brillenmode



weltmode. spitzenqualität. bestpreise.

Import Optik 20 JAHRE

Adliswil | Brig | Brunnen | Ebikon | Egerkingen | Einsiedeln | Goldau | Interlaken | Sissach | Sursee | www.import-optik.swiss

BRIG GLIS

Gemeinde **Naters**



Stadtgemeinde Brig-Glis

Zur Erweiterung der interkommunalen IT-Administration der Stadtgemeinde Brig-Glis und der Gemeinde Naters wird folgende Stelle per 1. September 2019 oder nach Vereinbarung ausgeschrieben:

Informatiker/in

Der Aufgabenbereich eignet sich für eine initiative und motivierte Person. Zusammen mit dem IT-Team sind Sie mitverantwortlich für den reibungslosen Betrieb der Informatik bei der Gemeinden. Ihr Arbeitsplatz befindet sich in Naters.

Ihre Hauptaufgaben

- Aufbau und Wartung der IT-Systemumgebung (Soft- und Hardware)
- Installation, Wartung und Dokumentation der Clients-, Server-, Netzwerk- und Stagesysteme
- Betreuung der verschiedenen Fachapplikationen
- Helpdesk und First-Level-Support
- Zusammenarbeit mit den ICT-Verantwortlichen der Schulen
- Betreuung der Internet-Homepage
- Lehrlingsbetreuung
- Mitarbeit an Projekten

Ihr Idealprofil

- Abgeschlossene Informatiklehre, Fachrichtung Systemtechnik, oder gleichwertige Ausbildung/Weiterbildung
- 3 bis 4 Jahre Berufspraxis im Bereich Client/Server
- Sehr gute Kenntnisse in Microsoft-Windows-Betriebssystemen und -Anwendungen
- Server- und Netzwerkdienste wie AD, DNS, DHCP, File und Printing, NTFS, SQL, Hyper-V, Veeam, Office365 sind Begriffe, die Sie täglich begleiten und über die Sie gute Kenntnisse verfügen
- Kundenorientierte, zuverlässige und flexible Arbeitsweise

Wir bieten

- Angenehmes Arbeitsklima und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem dynamischen Umfeld
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen gemäss Personalreglement der Stadtgemeinde Brig-Glis

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Nestor Kalbermatten, Bereichsleiter IT, Telefon 027 922 41 46, nestor.kalbermatten@brig-glis.ch.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen schriftlich bis **10. Mai 2019** (Poststempel) mit dem Vermerk «Persönlich/Vertraulich» an: Stadtgemeinde Brig-Glis, Marco Summermatter, Finanzverwalter, Alte Simplonstrasse 28, 3900 Brig.

**MEDITATION
AN DER RASPILLE
JEDEN MONTAG 18.30 UHR**
JENYA
RAFFILJIWEG 30
SALGESCH
**MEDITATIVES MALEN,
STILLETAGE**
www.simone-albertin.ch
078 779 20 79

ASHIKA
in concert
**SOUND OF THE
UNIVERSE**
SA 4.5.19
17.00 UHR

**STIMM
WORKSHOP**
SO 5.5.19
10.00-12.00 UHR
40.-



**Wohnungsräumungen
& Entsorgungen**
077 49 63 999

BROCANTE
Belalpstrasse 21, 3904 Naters



www.sopo.ch

MÖBEL UND TEPPICHE

Kantonsstrasse 3
3930 Eyholz

Tel. 027 946 30 40
Fax 027 946 77 40

Lieferung und Montage inbegriffen

**SOPO
SOPO
SOPO
SOPO**
ag

**TAG
DER
OFFENEN**

**FENSTER
TÜREN UND
GARAGENTORE**

mk
Marcel Kummer AG

SAMSTAG
04. MAI 2019
10:00 - 17:00 UHR

 Fer Spiess und Trank
isch g'sorgt.

 Riederstrasse 2
3982 Bitsch



RZ

Besuchen Sie
unsere Babygalerie
www.1815.ch

Walliser «Bochtije» in Amerika

Brig/Naters Ihre Manufaktur heisst **Umundum**. Im Kreis drehen sich die beiden Kreativ-Unternehmerinnen **Regula Feller-Oester** und **Rosmarie Clausen-Salzmänn** jedoch nicht. Dank ihrer Vorwärtsstrategie fanden ihre Produkte den Weg bis nach Amerika.

Verziert mit örtlichen Bergpanoramen stehen die «Bochtije» der Manufaktur Umundum in vielen Oberwalliser Haushalten. Die in Handarbeit hergestellten Schälchen mit Multifunktionscharakter sind beliebt. Die Idee dazu entwickelten Regula Feller-Oester und Rosmarie Clausen-Salzmänn vor sechs Jahren beim gemeinsamen Töpfern. Sie setzten sich intensiv mit historischen Walliser Essgeschirren auseinander und stiessen dabei auf die «Bochtija». Zu Beginn wollten die beiden ein hochwertiges Souvenir mit Walliser Bergketten kreieren. So entstand eine erste Serie «Bochtije» mit verschiedenen Oberwalliser Bergpanoramen «umundum». «2015 war das Jubiläumsjahr der Matterhorn-Erstbesteigung. Zu diesem Anlass stellten wir «Bochtije» mit Matterhorn-Motiven her», erzählt Rosmarie Clausen. Diese Sonderausgabe war so etwas wie der Initialzündler zu weiteren individualisierten Serien. «Bald darauf erhielten wir Anfragen für Heimattagungen, Hochzeiten oder Geburtstage», sagt Regula Feller. Bestellungen von Hotels, SAC-Berghütten, Museen und Tourismusdestinationen aus dem Oberwallis und dem Berner Oberland folgten. Die handgefertigten, individuell angepassten Ess- und Trinkgefässe kamen an. Zur Bekanntheit der «Bochtije» trug auch die Präsenz im offiziellen Schweizer Shop an der Weltausstellung Expo Milano 2015 bei.

«Bochtije» auf amerikanischen Tischen

Einem Amerikaner, der sich 2018 in der Schweiz auf Geschäftsreise befand, fielen die «Bochtijen» auf. Er



Die «Bochtije» werden von Rosmarie Clausen-Salzmänn (links) und Regula Feller-Oester in Handarbeit angefertigt.

trat in Kontakt mit den beiden Unternehmerinnen. Er wollte unbedingt eine Spezialanfertigung für das Broadmoor-Hotel in Colorado mit seiner haus-eigenen Zahnradbahn «Pikes Peak Cog Railway». Wunschgemäss fertigten Regula Feller und Rosmarie Clausen diese Sonderausgabe an. Die roten Wagen der Bahn mit 125-jähriger Geschichte zieren die «Bochtije» zusammen mit dem Logo der Unternehmung. Und wenn nun Hotelgäste im luxuriösen amerikanischen Resort zu einem Schälchen greifen, kann es durchaus sein, dass sie ihre Frühstücksflocken aus Oberwalliser «Bochtijen» löffeln.

Alternative zu Plastikdosen

Ausruhen auf dem Erfolg der «Bochtija» wollen sich die beiden Kreativ-Unternehmerinnen jedoch nicht. «Wir entwickeln unsere Produktpalette laufend weiter», sagt Regula Feller. So

brachten sie kürzlich ein komplettes Kaffeeservice auf den Markt mit Tassen, Butterschüssel und Krügen. Neben Bergpanoramen sind Blumen-, Tier- und Bergsportmotive hinzugekommen. Sie sind dem Umweltgedanken verpflichtet: «Jetzt bieten wir für die «Bochtije» Deckel aus Lärchenholz an. Unser Produkt stellt so eine Alternative zu Plastikbehältern als Aufbewahrungsdosen dar», führt Rosmarie Clausen weiter aus. Auf Nachhaltigkeit achten die Unternehmerinnen auch bei den Geschenkverpackungen. «Die Geschenkschachteln aus Lokta-Papier stellt eine Bauernfamilie aus Nepal in Handarbeit her. Mit unseren Aufträgen tragen wir zu ihrem Einkommen bei», sagt Regula Feller. Die Einzigartigkeit der Walliser Bergwelt und das Authentische der Region bleiben stets zentral bei der Fertigung von neuen Produkten. ■

Nathalie Benelli

RZ-Magazin auf TV Oberwallis



«Rällu» in Simplon Dorf

In der Karwoche, jeweils vom Gründonnerstag bis am Ostersonntag, wird in Simplon Dorf eine Tradition aufrechterhalten. Dabei ziehen die Schulkinder mit den «Rällu» durchs Dorf.

Ausstrahlung ab Donnerstag



Freestyle-Halle Brig

Seit letztem Jahr trainiert der regionale Freestyle-Nachwuchs im ehemaligen Briger Klosterbad. Dieses wurde zu einer Trainingshalle umgestaltet. Ein Besuch.

Ausstrahlung ab Samstag



Rugby-Nati im Oberwallis

Das Schweizer Rugby-Nationalteam der Frauen trainierte über das Osterwochenende in Steg-Hohtenn. Mit dabei auch Spielerinnen mit Oberwalliser Wurzeln.

Ausstrahlung ab Montag

Ausstrahlungen

Montag

18.00–18.30 Uhr, 19.30–20.00 Uhr

Dienstag

19.30–20.00 Uhr, 23.00–23.30 Uhr

Mittwoch

16.00–16.30 Uhr, 18.30–19.00 Uhr

Donnerstag

18.00–18.30 Uhr, 20.00–20.30 Uhr
22.00–22.30 Uhr

Freitag

18.30–19.00 Uhr, 20.30–21.00 Uhr

Samstag

18.30–19.00 Uhr, 21.30–22.00 Uhr

Sonntag

18.30–19.00 Uhr, 20.00–20.30 Uhr

1. Ehemaligen-Treffen des SMZ Oberwallis

Brig Das SMZ Oberwallis lädt alle ehemaligen Mitarbeiter/innen und Vorstandsmitglieder des SMZ Oberwallis und seiner Vorgängervereine, den SMZ, am 17. Mai 2019 erstmals zu einem Ehemaligen-Treffen in das Zeughaus Kultur Brig ein.

Welches Ziel verfolgen Sie mit diesem Anlass, Herr Kalbermatter (Anm. d. Red.: Bereichsleiter Ressourcen)?

Mit dieser Veranstaltung wollen wir uns bei allen ehemaligen Mitarbeitern/-innen und Vorstandsmitgliedern des SMZ Oberwallis, aber auch der Vorgängervereine bedanken. Insbesondere Sozialmedizinische Einrichtungen leben von ihren Mitarbeitern/-innen. Sie haben das SMZ in der jün-

geren Vergangenheit stark geprägt, ihm ein Gesicht gegeben und mit ihrem persönlichen Engagement entscheidend dazu beigetragen, dass das SMZ Oberwallis zu dem geworden ist, was es heute ist. Und dafür bietet sich solch ein Ehemaligen-Anlass natürlich perfekt an.

Was erwartet die Teilnehmer/innen am Ehemaligen-Anlass?

Wir haben ein buntes, abwechslungsreiches Programm vorgesehen, bei dem aber nicht nur der Austausch und die Geselligkeit sowie gemeinsame Aktivitäten mit Mitgliedern der (erweiterten) Geschäftsleitung des SMZ Oberwallis auf der Tagesordnung stehen. Vielmehr werden auch kurze, themenbezogene Inputreferate geboten, die den Ehemaligen vertiefte Einblicke in die Welt der Pflege und Gesundheit, aber auch

die Arbeit und Strategie des SMZ Oberwallis von heute und morgen ermöglichen. Das Programm beschliessen wir dann am frühen Abend mit einem Apéro.

Findet der gesamte Anlass im Zeughaus Kultur Brig statt?

Nein. Das Programm ist in zwei Teile geteilt. Wer kann und möchte hat die Möglichkeit, bereits ab 12.30 Uhr oder ab 15.00 Uhr am Vorprogramm (siehe Infobox) teilzunehmen. Das Hauptprogramm beginnt dann gegen 17.00 Uhr im Zeughaus Kultur. Wer diesmal nicht teilnehmen kann, den laden wir herzlich ein, sich für künftige Infos und Anlässe bei uns anzumelden. Denn auch künftig bleiben wir gerne in Kontakt zu all jenen Personen, welche die SMZ mit ihrem Einsatz geprägt haben. ■

www.smzo.ch

INFO-BOX

Ehemaligen-Treffen

Vorprogramm am Nachmittag

- * In Bewegung mit der GL
Leichte Wanderung von Ried-Mörel bis Blatten, 14.30 Uhr
- * Vor Ort Einblick in die Tätigkeiten des SMZO: Spitex (Brig), Sozialdienst (Visp), Schulsozialarbeit (Brig, OS)

Hauptprogramm

- * Begrüssung – Paul Burgener, Präsident des SMZO
- * Input-Referat 1: Take Care – Christine Schäfer, Gottlieb Duttweiler Institut
- * Input-Referat 2: Spitex 2030 – Fit für die Zukunft – Marc Kalbermatter, Bereichsleiter Ressourcen
- * SMZO 2019 – Aktuelles und Herausforderungen in Zukunft – Willy Loretan, Geschäftsleiter
- * Abschluss und Apéro

Einladung zum 1. Ehemaligen-Treffen
des SMZ Oberwallis am 17. Mai 2019

Sozial
medizinisches
Zentrum
Oberwallis

1. Ehemaligen-Anlass für
ALLE ehemaligen
Mitarbeiter/innen des
SMZ Oberwallis

Donnerstag, 17. Mai 2019,
Vorprogramm ab
12:30 Uhr / 15:00 Uhr
Hauptprogramm ab
17 Uhr im Zeughaus Kultur

Infos & Anmeldung
(bis 3.05.) auf www.smzo.ch
oder Tel. 027 922 31 31

Unsere Leidenschaft. Für ein besseres Leben.



Foto zvg

MG «Echo der Bergler», Eischoll

Der Schattenberger Farbtupfer

Eischoll Aus der «Heimat der Lichtblume» stammend ist die Musikgesellschaft «Echo der Bergler» weit über die Bezirksgrenzen für das Rot sowohl in der Vereinsfahne als auch bei der Uniform bekannt.

Bei der Gründung 1947 spielte die Uniform noch eine Nebenrolle. Ausgestattet mit Filzhut musizierte die erste Dorfmusik vorerst innerhalb des Bezirks Westlich Raron. Die Uniform gewann erst mit der Zeit an Bedeutung. Anfänglich in Blau passte man sie der Farbe der Fahne an und tritt seither in Rot auf. «Als Harmonie der 2. Stärkeklasse ist es für uns eine Herausforderung, den Mix zwischen locker und anspruchsvoll zu finden», erklärt Präsident David Elsig. Mit dem Jahreskonzert «Umbra» stellte sich dies auch am letzten Sonntag.

Vereinstreue

Ein Blick in die Chronik lässt erahnen, dass die Mitglieder eine ausgeprägte Loyalität dem Verein

gegenüber haben. Der erste Fähnrich Edwin Pfammatter trug während 50 Jahren den Banner. Der einheimische Hans Brunner hielt als Dirigent dem Verein mehr als 30 Jahre die Stange. «Aktuell haben wir mit Sepp Brunner, Daniel Eberhardt und Toni Elsig drei Aktivmitglieder, die seit 56 Jahren zu den treuesten Musikanten des Vereins zählen», wie Kassierin Melanie Eberhardt sagt. Sie würden nahezu eine Anwesenheit von 100 Prozent bei Proben und Anlässen aufweisen.

Musikfeste und mehr

«Alle zehn Jahre führen wir das Bezirksmusikfest Westlich Raron durch», erklärt Präsident Elsig. Hinzu komme seit 1985 im Rhythmus von drei Jahren die Organisation des Schattenberger Musikfests, bei dem das Kameradschaftliche zwischen Eischoll, Unterbäch und Bürchen gepflegt wird. Innerhalb des Vereins ist das gesellige Beisammensein ebenso wichtig. «Den Winteranlass bei Vollmond mit Schlitteln, Schneeschuhlaufen oder Nachtskifahren führen wir regelmässig durch», sagt die Kassierin. Auch am Dorfleben nimmt der Verein immer wieder teil, wie kom-

menden Sommer bei der Organisation vom «Dorfplatz Kultur». Auf dem neu gestalteten Dorfplatz spielt der Musikverein zudem regelmässig für Einheimische und Gäste auf. Wie jede Musikgesellschaft braucht auch die «Echo der Bergler» eine musikalische Leitung, die seit 2013 der Berufsposaunist Patrik Forny innehat. Sowohl er als auch seine Vorgängerin Monika Peter Salzgeber (Berufsklarinettistin) setzen sich an der Oberwalliser Musikschule für die Ausbildung der zukünftigen Musizierenden ein – so auch für die Eischler Jungmusikanten. ■ **Thomas Allet**

Wo die Musi spielt

In Zusammenarbeit mit dem Oberwalliser Musikverband (OMV) stellt die «Rhonezeitung» jede Woche eine Musikgesellschaft aus dem Oberwallis vor. Dabei steht nicht nur das musikalische Schaffen, sondern auch die Musikanten sowie Anekdoten im Vordergrund. Lesen Sie in unserer nächsten Ausgabe über die Musikgesellschaft «Echo Raronia» aus Raron/St. German. ■

Liquidation von Arbeitsbekleidungen

Raron Miwal Info-Systems AG führt im Auftrag der sich in Liquidation befindenden Firma **KARO-TEC** Lagerverkäufe durch.

Es handelt sich um ein recht grosses Lager an diversen Bekleidungsgegenständen in fast allen Grössen. Die Waren sind einwandfrei und in neuwertigem oder neuem Zustand. Die Liquidationspreise sind fair und liegen 50 bis 70 Prozent unter den Normalpreisen!

Es handelt sich meist um Markenartikel, wie z. B. NoRisk, Craftland, Sixton, Goodyear, Kübler, Elysée, Fluorex, Tuta, Prevent, Smantex, Sniickers, Dunlop, Tyvek, Asatex, Planam, Work Chale, Trekker u. v. a. Unter den Schuhen und Hosen/Jacken befinden sich viele spezialisierte Handwerker. Viele der Hosen, Jacken und Schuhe sind sehr beliebt für Wanderer und Trekking-Anhänger.

Bei der grossen Auswahl an Arbeitshandschuhen befinden sich auch viele für den täglichen Gebrauch (z. B. Garten u. a.), also für Private.



Foto zvg

Des Weiteren finden Spezialisten weiteres Material für die Ausübung ihrer Tätigkeit (PVC-Schläuche, Markierfarben u. v. m.)

Der Verkauf erfolgt ausschliesslich in bar oder mittels Kreditkarte. Es erfolgt kein Um- oder Austausch.

Die Örtlichkeit des Liquidationsverkaufs befindet sich beim alten Theler-Areal bzw. dem ehemaligen Depot der Theler AG in Raron (Bahnhofunterführung, über die Brücke links). Parking ohne Probleme. Die Verkäufe beginnen jeweils um 10.00 Uhr und dauern circa vier Stunden. ■

LIQUIDATIONSVERKÄUFE ARBEITSBEKLEIDUNG

- **140 Paar Arbeitsschuhe**
- **1'080 Arbeitskleider (Hosen, Jacken, Kombis, Hemden, Chemie-Überzüge)**
- **129 Paar Stiefel**
- **11'000 Paar Handschuhe**

Samstag, 27. April 2019 ab 10h
Samstag, 11. Mai 2019 ab 10h

Altes Depot / Areal der THELER AG
(Bahnhofstrasse 19, 3942 Raron)



«Chleis Dorf, grossus Fäscht»

Erschmatt Eine hochstehende und spannende Video- und Musikshow zur 60-jährigen Vereinsgeschichte der Tambouren aus Erschmatt, ein wunderschöner und langer Melodienabend mit Oesch's die Dritten und ein einmaliger Bergdorf-Arena-Festumzug vom 14. bis 16. Juni 2019 in Erschmatt.

Drei Tage lang mutiert das kleine Bergdorf Erschmatt zum Trommel- und Pfeifer-Zentrum des Wallis in breiter und heiterer Begleitung. Der Tambourenverein «Edelweiss», Erschmatt, organisiert vom 14. bis 16. Juni 2019 zum dritten Mal das Oberwalliser Tambouren und Pfeiferfest.

Der **Freitag, 14. Juni 2019**, gehört ganz dem Tambourenverein «Edelweiss», Erschmatt, und seinem runden Geburtstag. Das Jubiläumskonzert verbindet im wahrsten Sinne des Wortes Tradition mit Gegenwart. Das Publikum wird zusammen mit der jungen Erschmatt Tambourin

Anne-Pauline Truffer die gesamte Geschichte des TV Erschmatt mit Musik und Videos von 1959 bis 2019 erleben. Unter der Leitung von Daniel Locher wird der Tambourenverein Erschmatt dabei begleitet durch die **Musikgesellschaft «Enzian»** (Erschmatt), den **TPV Guttet-Feschel**, durch Musiker der **MG «Alpenrose»** (Albinen), **Beat Steiner** (Akkordeon), die **Moosalp Highlands** (Dudelsackpfeifer), **Didier Furrer** (Geige) und **Lisa Stoll** (Alphorn) – modernes Trommeln mit Melodien auf technisch höchstem Niveau.

Am **Samstag, 15. Juni 2019**, eröffnen nach den Einzel- und Gruppenwett-



spielen der **TPV Zeneggen** und der **TPV Saas-Balen** die lange Nacht der feinen Melodien. Höhepunkt am Samstagabend wird das Konzert von **Oesch's die Dritten** sein. Weiter gehts bis tief in die Nacht mit den süffigsten Melodien aus den 60er- und 70er-Jahren mit der Oberwalliser Band **Heartbreak Shuffle**.

Der **Sonntag, 16. Juni 2019**, ist dann schlussendlich DER Tag der Oberwalliser Tambouren und Pfeiferfans mit dem offiziellen Teil am Vormittag und einem ganz speziellen «**Bergdorf-Arena-Festumzug**» um 14.00 Uhr.

Tickets und Informationen auf www.erschmatt2019.ch ■



«Chleis Dorf, grossus Fäscht»

Freitag, 14. Juni 2019, 20.15 Uhr
Jubiläumskonzert
60 Jahre TV Erschmatt



Samstag, 15. Juni 2019, 20.30 Uhr
Oesch's die Dritten



Sonntag, 16. Juni 2019, 14.00 Uhr
Bergdorf-Arena
Umzug



RAIFFEISEN
Gampel-Raron

SCHNYDER
Bau- & Generalunternehmung AG

Electro-NOVA
www.electro-nova.ch

VALAISANNE

ZWISSIG

Zanella Holz
Turtmann

innen und aussen
fredy schnyder

r-team
SCHREIBER AG

GARAGE
SUSTEN

sto
Bewusst bauen.

EBATEC
Expanding the possibilities

«Die Schule ist die Hauptschlagader von Dörfern»

Bratsch Er ist seit der Eröffnung 2016 der Leiter der gd-Schule in Bratsch. Damian Gsponer (35) über die bisherige Entwicklung, die Bedeutung für die Region sowie die Beschaffung von zusätzlichen finanziellen Mitteln.



Damian Gsponer blickt optimistisch in die Zukunft der gd-Schule.

Herr Gsponer, seit drei Jahren führen Sie zusammen mit Ihrem Team die gd-Schule in Bratsch. Wie beurteilen Sie die Entwicklung seither?

Die Entwicklung des Bergdorfes sowie der Schule bereitet uns grosse Freude. Bislang kann man von einer Win-Situation für alle Beteiligten sprechen.

Welchen Stellenwert nimmt dabei die Schule für die Region ein?

Bratsch hat wieder Arbeits- und Ausbildungsplätze. Familien sind zugewandert. Im Dorf kehrt Leben ein. Für

die Region ist die Schule meines Erachtens ein grosser Gewinn. Die Schule ist so etwas wie die Hauptschlagader eines Bergdorfes und deswegen muss alles darangesetzt werden, dass Bergdörfer ihre Schulen frei und innovativ gestalten können.

Dieser Beitrag wurde in Kooperation mit der gd-Schule in Bratsch realisiert.

Wenn sich an der aktuellen Situation nichts ändert, werden immer mehr Familien in die grossen Zentren abwandern und weitere Schulen am Berg vor dem Aus stehen.

Wie finanziert sich die Schule?

Etwas mehr als die Hälfte des Budgets finanzieren wir aktuell über Schulgelder der Eltern. Die Gemeinde Gampel-Bratsch unterstützt uns kräftig. Weiter können wir auf Sponsoren und Spender zählen.

Genügen die vorhandenen Mittel, um den Schulbetrieb aufrechtzuerhalten und weiterzuführen?

Bislang ja. Um den Schulbesuch auch für Kinder aus einkommensschwachen Familien zu gewährleisten, sind wir jedoch weiterhin auf Zusatzgelder angewiesen.

Der Gönnerverein gd-Schule Bratsch hat vor Kurzem einen Spen-

denaufruf gemacht. Welche Bedeutung hat für Sie der Gönnerverein?

Er hilft uns bei der Beschaffung von Geldern zur Finanzierung der Schule und von Projekten der Schule. Die Vorstandsmitglieder sind äusserst engagiert und wir erfreuen uns sehr an der Zusammenarbeit.

Wieso ist die Schule auf Zusatzgelder in Form von Spenden angewiesen?

Wir sind keine Privatschule im klassischen Sinn und haben keine kommerziellen Interessen. Unser Schulverein ist gemeinnützig und nicht gewinnorientiert. Der Vorstand ist ehrenamtlich tätig. Wer sich für Bildungs- und Bergdorft Themen interessiert, hat durch die Spendenaktion die Möglichkeit, sich am Projekt zu beteiligen und Teil dieser schönen Geschichte zu sein. In diesem Sinne danken wir allen von Herzen, die uns durch diese Aktion oder auch ausserhalb davon unterstützen. ■

rz

Anzeige



Fielmann: Lieber besser aussehen als viel bezahlen.

Fielmann zeigt Ihnen die ganze Welt der Brillenmode – zum garantiert günstigsten Preis. Denn Fielmann bietet Ihnen die Geld-zurück-Garantie. Sehen Sie das gleiche Produkt noch 6 Wochen nach Kauf anderswo günstiger, nimmt Fielmann die Ware zurück und erstattet den Kaufpreis.

Moderne Komplettbrille
mit Einstärkengläsern, 3 Jahre Garantie.

47.50 CHF

Sonnenbrille in Ihrer Stärke
Metall oder Kunststoff, Einstärkengläser,
3 Jahre Garantie.

57.50 CHF

fielmann

Brille: Fielmann. Internationale Brillenmode in Riesenauswahl zum garantiert günstigsten Preis. Mehr als 700x in Europa. 40x in der Schweiz. Auch in Ihrer Nähe: **Brig**, Simplon Center, Kantonsstrasse 58, Telefon: 027 922 46 00. Mehr unter www.fielmann.com



Salz und Wasser haben die Statue vom «Wäger Baschi» angegriffen.

Foto WB Archiv

Am «Wäger Baschi» nagt der Zahn der Zeit

Geschinen Das Denkmal vom «Wäger Baschi» in Geschinen muss restauriert werden. Wasser und Salz haben der Skulptur über die Jahre hinweg zugesetzt.

«Der Wäger Baschi» ist in der Walliser Sagenwelt der Inbegriff von Stärke und Standhaftigkeit. Der Erzählung nach soll er einst gar ein Maultier samt Last über eine umgestürzte Tanne gehoben haben, die ihm und dem Tier den Weg zum Griespass versperrte. Diese Szene zeigt denn auch die «Baschi»-Statue in Geschinen. Doch das Denkmal für den stärksten Sohn des Dorfes, das im Jahr 2001 eingeweiht wurde, ist in die Jahre gekommen, der Zahn der Zeit nagt an ihm und eine Sanierung ist nötig.

Wasser und Salz setzen Statue zu

So wurde die Gemeinde Goms vor Kurzem von der lokalen Bildhauerin Maya Graber darauf aufmerksam gemacht, dass der Zustand des Denkmals sich in den letzten Jahren stark verschlechtert hat. «Am Denkmal haben sich weisse und krustenartige Ausblühungen und hellgrüne Laufspuren vom Wasser gebildet», erklärt Gemeindepräsident Gerhard Kiechler. «Leichte Laufspuren haben zwar nur einen geringen Einfluss auf die Wirkung der Skulptur. Die Streifenbildung nimmt jedoch mit der Zeit zu, bis eine starke ästhetische Beeinträchtigung entsteht.» Problematischer für den Erhalt des Denkmals

sind indes blumenkohlartige Krusten, die sich im Laufe der Jahre gebildet haben. «Die schmutzabweisende Wachsschicht auf der Statue ist durch die jahrelangen Witterungseinflüsse verloren gegangen», erklärt Kiechler. «Ohne diese Schutzschicht dringen jedoch Schadstoffe in die Poren ein und die Krusten haften auf der Oberfläche.» Die Krusten würden viel Feuchtigkeit speichern und die darunterliegende Bronze korrodieren lassen, so der Gemeindepräsident. «Hauptursache für die Krustenbildung ist das im Winter ausgebrachte Streusalz, das dann durch das Fräsen des Schnees auf dem Denkmal landet», so Kiechler weiter.

Sanierung im kommenden Jahr

Um das Denkmal vor weiteren Schäden zu bewahren und seinen Fortbestand zu sichern, plant die Gemeinde Goms nun eine Sanierung. «Um weitere Schäden zu verhindern und eine gleichmässige Alterung der Bronze zu begünstigen, muss eine schonende und gründliche Reinigung und Entfernung der Krusten durch Spezialisten erfolgen», erklärt Kiechler. «Zudem soll eine Art Trennwand das Denkmal vor dem mit Salz belasteten Schnee schützen.» Derzeit ist die Gemeinde Goms dabei, die Finanzierung der Restaurierung zu klären. «Wir streben eine Kooperation mit privaten Akteuren an», sagt Kiechler weiter. Die Gesamtkosten schätzt er dabei auf rund 20 000 Franken. Durchgeführt werden sollen die Restaurierungsmassnahmen dann im kommenden Jahr. ■

Walter Bellwald

Cooler Heft für coole Kids

Region Die pensionierte Lehrerin Elise Bregy aus Raron hat eine Lektüre geschaffen, welche Primarschülerinnen und -schüler ansprechen soll.

«Das coole Heft» – so der Name des Magazins – versteht sich als unterhaltsame und lehrreiche Alternative zu Handy, iPad oder PC. «Es soll Jugendliche animieren, sich schriftlich zu betätigen und auf unterhaltsame Art und Weise mit verschiedensten Themen auseinanderzusetzen», erklärt die Autorin des Heftes. Dazu gehören Rätselaufgaben ebenso wie Geschichten schreiben und sich mit Bildern, Farben und allerlei Formen zu beschäftigen.

Positives Echo

«Das coole Heft» soll in erster Linie Dritt-, Viert- und Fünftklässler ansprechen. «Vor einem Jahr habe ich ein Sommerheft gemacht, welches ich an Kinder verschenkt habe. Das grosse Echo hat mich animiert, wieder etwas Ähnliches zu machen – diesmal allerdings mit vorwiegend pädagogischen, aktuellen und unterhaltsamen Inhalten», betont Bregy. Daneben werden auch «ernstere» Themen wie Mobbing, Littering und der Umgang mit Geld angesprochen. Vor allem letztere Thematik ist es, welche der Autorin am Herzen liegt. «Ich finde es schade, dass das Thema Geld nicht ein Pflichtfach in der Schule ist», betont Bregy. «Nicht zuletzt deshalb, weil man den richtigen Umgang mit Geld nicht früh genug lernen kann.» Darum habe sie das Thema in «das coole Heft» integriert. «Sinn der Lektüre ist es unter anderem auch, dass sich die Jugendlichen mit den verschiedenen Themen auseinandersetzen und mit Eltern, Gotta oder Götti darüber diskutieren», hofft Bregy. Inzwischen hat die pensionierte Lehrerin «das coole Heft» schon in verschiedenen Klassen vorgestellt. Mit durchwegs positivem Echo. «Die Kinder sind sehr interessiert und beschäftigen sich damit.» Wie es der Name schon verrät, ist «das coole Heft» bewusst im Jugendslang gehalten, «damit sich die Jugendlichen angesprochen fühlen». Wer sich für die Lektüre interessiert, kann sich direkt an die Autorin wenden. ■

Walter Bellwald



Stolz auf ihr Werk: Elise Bregy mit dem «coolen Heft».

Zehn Jahre, das wird gefeiert!

Wallis 2009 wurden die ersten Espaces Provins eröffnet. Zehn Jahre später gibt es fünf solche Shops, die sämtliche Grands Crus des Hauses sowie lokale Spezialitäten anbieten. Dieses Jubiläum feiern wir mit den Provinialies am 26. und 27. April 2019 in allen Verkaufspunkten von Martinach bis Leytron, Sitten sowie Siders und Brig.

Zum vierten Jahr in Folge bieten Ihnen diese beiden festlichen Tage eine Fülle von Degustationen, Überraschungen und Momente der Geselligkeit. Auch dieses Jahr können über 30 Weine verkostet werden: die Premium-Crus des Hauses, den Reigen der Fendants 2018 und die Lieblingsweine der Filialleiter. Die Provinialies bieten ausserdem Gelegenheit, gute Geschäfte zu machen. Profitieren Sie von unseren Monatsaktionen sowie von einem zusätzlichen Rabatt von 10 Prozent auf das gesamte Sortiment.

Was das Kulinarische angeht, werden Käseliebhaber begeistert sein: Jede Region bietet ihren eigenen

Raclettekäse an! Dazu gibts Weine in den praktischen neuen MOVE-Flaschen von 50 cl sowie Walliser Platte und Tapas, um die Gäste zu verwöhnen. Und damit es noch gemütlicher wird, sorgt jeder Shop für musikalische Unterhaltung. Auf dem Programm stehen Akkordeon, Mundart und Hintergrundmusik. Die grosse Neuheit von 2019 ist die Tavolata in unserem Espace Provins in Leytron. Der in der ältesten Kellerei von Provins organisierte Anlass wird in Zusammenarbeit mit dem Restaurant Le Temps de Vivre in Chamoson durchgeführt. Unter dem Motto «Reisen» werden die Gäste



Die Provinialies: Mehr als 30 Weine zur Degustation am 26. und 27. April 2019 und Sonderaktionen in unseren Shops sowie auf provins.ch vom 24. bis 27. April 2019.

Foto zvg

dank der angebotenen Speisen auf kulinarische Ausflüge in verschiedene Länder mitgenommen. Zu diesen Gerichten können Sie unsere Linie Apologia geniessen: den Pink, den Bianco, den Rouge und den Brut!

Unterhaltung, Überraschungen und Geschenke sind mit von der Partie. Zehn Jahre, das wird gefeiert! Besuchen Sie uns während den Provinialies in den Espaces Provins und feiern Sie mit uns dieses Jubiläum. ■



PROVINS.CH / PROVINALIES

SONDERAKTIONEN PROVINALIES

GÜLTIG IN UNSEREN SHOPS SOWIE AUF
PROVINS.CH VOM 24. BIS 27. APRIL 2019.
APRIL-PROMOTION INBEGRIFFEN.

+10%

RABATT AUF
UNSER GANZES
SORTIMENT

2+1 KARTONS

Charte d'Excellence
Chanteauvieux assemblage rouge AOC Valais - 75cl
Rhongold Johannisberg AOC Valais - 75cl
Spécialités du Valais
Syrah-Merlot AOC Valais - 75cl



2+1

2 GEKAUFTE
KARTONS
1 GRATIS

**26.-27.
APRIL 2019**

**Mehr als 30 Weine
zur Degustation**

NEW

Freitag 16 – 21 Uhr
Samstag 11 – 17 Uhr
Samstag 27. April ab 11 Uhr
Tavolata by Provins – Leytron
(Anmeldung: provins.ch/tavolata)

Exklusive Angebote in unseren Shops
sowie auf provins.ch (ab 24. April)
Terroir-Produkte und Verpflegung
Unterhaltung & Wettbewerb
Musikalische Animation

PROVINS
DEPUIS 1930

Grächen - ein Sommermärchen

KAPITEL
EINS

Traditionelli Flanier'Abunda

17. & 24. Juli 2019

Flanieren Sie gemeinsam mit Bekannten und Freunden auf der oberen Dorfstrasse und nehmen Sie sich Zeit für einen gemütlichen Einkaufsbummel.



KAPITEL
ZWEI

Castingsport Junior World Championships

18. - 21. Juli 2019

Über 70 Teilnehmende aus 10 Nationen kämpfen um den Juniorentitel im Castingsport. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm und viele Highlights erwarten Sie.



KAPITEL
DREI

Artistisches Märchentheater im weissen Zelt

24. - 28. Juli 2019

Ein Theater-Erlebnis für alle Menschen, ob jung oder alt! Die preisgekrönten Theaterstücke verbinden auf einzigartige Weise das Märchenerzählen mit akrobatischen Bewegungselementen und stimmungsvoller Musik.



KAPITEL
VIER

UCI Mountainbike Marathon World Championships

20. - 22. September 2019

Insgesamt 300 Fahrerinnen und Fahrer aus über 35 Nationen kämpfen in der Mountainbike Marathon Weltmeisterschaft um den Titel. Zusätzlich finden auch diverse Breitensportanlässe statt: Mini-Race, Lonza Pump Track Kids Trophy und E-Mountainbike Challenge.



«Der WWF ist genauso schlagkräftig wie immer»

Region Angela Escher ist die neue Geschäftsführerin des WWF Oberwallis. Im Interview spricht sie über ihre Ziele mit dem Umweltverband, den Umgang mit dem Thema Wolf und ihr Engagement für Menschenrechte in Mittelamerika.

Angela Escher, seit einigen Wochen sind Sie die Geschäftsführerin des WWF Oberwallis. Was hat Sie in dieser Zeit am meisten beschäftigt?

Zur Person

Vorname Angela **Name** Escher **Geburtsdatum** 16. März 1985 **Familie** ledig **Beruf** Politologin **Hobbys** Sport in der Natur, Lesen, Tante sein



Für mich war und ist vor allem zentral, mir einen Überblick zu verschaffen. Anders als meine Vorgängerin Laura Schmid (Schmid war vor ihrer Tätigkeit als Geschäftsführerin beim WWF Oberwallis bereits für den WWF in Bundesbern tätig Anm. d. Red.) kannte ich den WWF als Organisation bislang nicht. Ich musste also die Strukturen der Organisation, die Leute und die Arbeitsweisen kennenlernen. Daneben habe ich mich natürlich in die Dossiers eingearbeitet.

Und wie klappt das?

Mal besser, mal schlechter (lacht). Es ist natürlich eine gewaltige Aufgabe, die es zu bewältigen gilt. An manchen Tagen hat man das Gefühl, die Angelegenheit könnte einem über den Kopf wachsen, an anderen Tag bin ich aber wieder sehr zu-

versichtlich, dass ich genau am richtigen Ort bin. Es ist halt alles noch sehr neu.

Ist der WWF Oberwallis dadurch, dass Sie so viel neue Themengebiete abdecken müssen, derzeit blockiert, wenn es um die eigentlichen Kernaufgaben geht?

Nein, das sicher nicht. Klar ist es viel Arbeit, die ich zu erledigen habe, und ich muss vieles neu lernen. Wenn aber wichtige Dossiers ein rasches Eingreifen erfordern, so schaufle ich dafür die entsprechenden Ressourcen frei. Der WWF Oberwallis ist genauso schlagkräftig wie immer.

Schauen wir etwas auf Ihre Vergangenheit. Bevor Sie zum WWF kamen, waren Sie im Bereich Menschenrechte tätig. Was haben Sie genau gemacht?

Direkt vor meiner Tätigkeit für den WWF war ich während zwei Jahren in Guatemala als Beraterin für eine indigene Nicht-Regierungsorganisation (NGO) im Rahmen der Deutschen Entwicklungszusammenarbeit GIZ tätig. Zusammen mit meiner Partnerorganisation stärkten wir die indigenen Einheimischen in ihren Rechten und zeigten ihnen, wie sie friedlich, aber effizient für diese einstehen können. Davor arbeitete ich rund eineinhalb Jahre als Menschenrechtsbeobachterin in Honduras. Ich habe dort für Peace Watch Switzerland, eine Schweizer NGO, einhei-

«Auch bei uns sind die Naturwerte unter Druck»

mische Menschenrechtsaktivisten unterstützt und ihren Anliegen eine internationale Stimme gegeben.

Und nun der Wechsel in den Umweltschutz. Wie passt das zu Ihrer bisherigen Karriere?

Eigentlich recht gut. Der Einsatz für Menschenrechte ist immer auch sehr eng mit dem Schutz der Natur verbunden. In Guatemala war es so, dass die von mir beratenen indigenen Menschen für den Erhalt ihrer Natur und somit ihrer Lebensgrundlage gekämpft haben. Zudem habe ich mich schon in meiner Masterarbeit mit Umweltrecht und Gewässerschutz beschäftigt. Im Vergleich zu früher bin ich jetzt selbst aktiv, während ich vorher als Beobachterin und Beraterin tätig war. Im Endeffekt geht es aber immer darum, dass die bestehenden Gesetze eingehalten werden.

Warum der Einsatz für den Umweltschutz in der Schweiz, warum nicht weiterhin in Mittelamerika?

Ich wollte zurückkommen. Einerseits hatte ich Heimweh nach meiner Familie und Freunden (lacht). Und andererseits wollte ich wieder einmal auf «schweizerische» Art arbeiten.

Das müssen Sie erklären.

In Mittelamerika muss man bei der Arbeit sehr flexibel sein. Zum Beispiel sind Termine eher grobe Richtzeiten als verbindliche Angelegenheiten. Zudem können Machtverhältnisse und Gesetze schnell wechseln. Das erschwert die Arbeit natürlich enorm. Zusammengefasst kann man sagen, dass ich mich nach der Strukturiertheit und der Verlässlichkeit des Schweizer Arbeitslebens gesehnt habe.

Der Umweltschutz in der Schweiz kann sich im internationalen Vergleich durchaus sehen lassen. Worin sehen Sie die Berechtigung Ihrer Arbeit im Oberwallis?

Immer wenn ich zurück ins Wallis gekommen bin, ist mir aufgefallen, wie viel Natur hier wieder verbaut wurde. Wenn man hier lebt, fällt einem das vielleicht weniger auf. Das heisst, auch hier bei uns sind die Naturwerte unter Druck, weshalb es auch in der Schweiz einen aktiven und strengen Umweltschutz braucht. Die Artenvielfalt nimmt in der Schweiz ab. Dennoch, dass man das Wasser aus der Dusche trinken kann, ist in vielen anderen Teilen der Welt undenkbar. Es ist also unglaublich wichtig, die Natur und Umwelt auch in der Schweiz zu schützen, weshalb eine ständige Wachsamkeit angebracht ist.

Bei Ihrer Arbeit ist naturgemäss damit zu rechnen, dass Sie sich nicht nur Freunde machen werden. Welche Charaktereigenschaften bringen Sie mit, um Ihre Aufgabe erledigen zu können?

Ich bin eine sehr interessierte Person, die immer versucht, ihr Gegenüber zu verstehen. Das heisst, dass ich wissen will, was die Position meines Gegenübers ist, aber vor allem auch, warum jemand diese Position vertritt. Ich versuche die Bedürfnisse von meinem Gegenüber zu erkennen und daraus eine Kompromisslösung zum Besten der Natur zu erarbeiten. Charakterlich bringe ich die dafür nötige Geduld mit, um den Leuten aktiv zuzuhören.

Das tönt nicht so wirklich kämpferisch, wie man es sonst von Ihrgleichen gewohnt ist.

(lacht) Natürlich bin ich auch eine Person, die sich mit Nachdruck für ihr Anliegen einsetzt. Wie den Walliserinnen und Wallisern nachgesagt wird, bin auch ich hartnäckig. Das ist sicher wichtig, wenn man für ein Anliegen kämpft. Aber aktives Zuhören ist eben auch wichtig. Die Mischung macht's.

Welches werden Ihre Schwerpunktthemen als Geschäftsführerin des WWF Oberwallis sein?

Ich werde sicher unsere Themen weiter voran-



treiben. Das sind im Wallis natürlich alle Themen, die mit dem Tourismus und seiner Infrastruktur zu tun haben, aber auch die Bereiche der erneuerbaren Energien, insbesondere der Wasserkraft. Gerade hier gibt es im Bereich Gewässerschutz und Sanierung der Restwassermengen noch einiges zu tun. So war es zum Beispiel ein richtiger Schock für mich, als ich feststellen musste, dass es im Oberwallis fast keinen einzigen ungefassten Wasserlauf mehr gibt. Hier werde ich mich sicher stark dafür einsetzen, dass das, was noch übrig ist, nicht auch noch verschwindet. Im Bereich Touris-

Charakterlich bringe ich die nötige Geduld mit

mus wird mein Ziel sein, dass die Naturschönheiten und die Lebensräume nicht geopfert werden. Das Wallis darf nicht zu einem grossen Vergnügungspark verkommen. Dazu gehört zum Beispiel, dass beim Thema Bikewege nachhaltige Konzepte aufgegleist werden und nicht einfach neue Trails in die Landschaft gestampft werden, ohne dass man nach Alternativen sucht, die allen Anspruchsgruppen gerecht werden.

Ein Thema, an dem Sie nicht vorbeikommen werden, ist der Wolf. Wie werden Sie sich in dieser Angelegenheit positionieren?

Ich stehe als WWF-Geschäftsführerin voll hinter unserer Position: Der Wolf ist ein stark geschütztes Tier. Deshalb ist es an Bund und Kantonen, dafür zu sorgen, dass dieser Schutz auch gewährleistet ist. Ich bin mir aber bewusst, dass das Thema sehr emotional ist. Wie gesagt, mir ist es wichtig, die Hintergründe von emotionalen Reaktionen zu verstehen. Beim Thema Wolf ist

mir dies bislang noch nicht gelungen. Ich verstehe zum Beispiel nicht, warum man sich teilweise so stark gegen Herdenschutzmassnahmen wehrt, obwohl man doch immer den Wert und den persönlichen Bezug zu den Tieren hervorhebt.

Und wie wollen Sie die entsprechenden Hintergründe verstehen lernen?

Indem ich auf meine Stärke, das Zuhören, setze. Zusammen mit dem Herdenschutz und der Geschäftsführerin vom WWF Unterwallis möchte ich darum im Sommer verschiedene Alpen besuchen und mit den Schäfern über das Thema Wolf sprechen. Wie gesagt bin ich der Meinung, dass man nur dann für alle Seiten eine gute Lösung findet, wenn man aufeinander zugeht und versucht, einander zu verstehen.

Zum Schluss noch die Frage: Was soll man eines Tages über Ihre Arbeit beim WWF sagen?

Schön wäre, wenn die Leute sagen würden, dass ich dazu beigetragen habe, dass unsere grossartige Natur erhalten blieb und dass ich bei den unterschiedlichsten Akteuren das Bewusstsein dafür schärfen konnte, dass der Schutz der Umwelt und Fortschritt sich nicht ausschliessen, wenn man ökologische Gedanken schon bei der Projektplanung miteinbezieht. ■ Walter Bellwald

Nachgehakt

Ich kaufe nur Bio-Produkte.	Nein
Mein Job macht mich zu einer der am meisten kritisierten Personen im Oberwallis.	Nein
Der WWF ist die wichtigste Umweltorganisation im Oberwallis.	Joker
Der Joker darf nur einmal verwendet werden.	



«Die digitale moderne Mobilität»

39. Oberwalliser Neuwagenausstellung
26.–28. April 2019 in der Litternahalle Visp
22 Garagisten und 21 Marken

digitale moderne Mobilität
Autogewerbe (AGVS/AMVO), BFO Visp

Preis Wettbewerb
1 Jahr gratis einen Neuwagen fahren

Preis Wettbewerb für Jugendliche
Mobilezone-Gutschein im Wert von Fr. 500.–

Samstag und Sonntag
Kinder malen und schminken (siehe Programm)



vispexpo
Ausstellungen in der Litternahalle
Wir freuen uns auf Sie
Programm und Infos:
www.vispexpo.ch



UBS

SikaBau

BUILDING TRUST







studer söhne
Elektro AG

Die 39. Oberwalliser Neuwagenausstellung öffnet ihre Türen

Visp Die Neuwagenausstellung (Neuwa) steht dieses Jahr unter dem Motto «Die digitale moderne Mobilität». Die Ausstellung findet zum letzten Mal in der Litternahalle statt.

Auch in diesem Jahr präsentieren sich die Vertreter des Autogewerbes (AGVS/AMVO) zusammen mit der Berufsfachschule. Nach den positiven Erfahrungen und Echos der letzten Jahre hat man sich für eine neuerliche Zusammenarbeit an der Neuwa entschieden. Am Stand der AGVS/AMVO zeigen die Lernenden der Berufsfachschule interessante Versuche im Bereich der Automobiltechnik. So können die Besucherinnen und Besucher an praktischen Arbeiten die Ausbildung der Autotechnik erleben.

Grosser Wettbewerb

Der Oberwalliser Autosalon ist mittlerweile zu einem festen Bestandteil im Veranstaltungskalender geworden. Dies zeigt auch die Entwicklung der vergangenen Jahren. Schon seit Monaten ist die Ausstellung ausgebucht. 22 Garagisten werden dabei 21 Automarken präsentieren. In Zusammenarbeit mit den Garagisten wird an der Neuwa zum zweiten Mal ein Wettbewerb lanciert. Dem Gewinner winkt ein fantastischer Preis – er darf ein Jahr lang ein neues Auto fahren. Für die kleinen Besucher gibt es eine Kinderbetreuung.

Neuheiten auf vier Rädern

Die Neuwa gibt dem Autogewerbe die Möglichkeit, sich auf einer Ausstellungsfläche von rund 3000 m² zu präsentieren und ihre Neuheiten einer interessanten und breiten Öff-

entlichkeit vorzustellen. Das widerspiegelt auch das Interesse aus Sicht des Gewerbes. Dabei wird der Kunde aus erster Hand beraten und kann sich über sein Traumauto informieren. Die Neuwagenausstellung ist am Freitag, 26. April, von 17.00 bis 22.00 Uhr, am Samstag,

27. April, von 14.00 bis 22.00 Uhr und am Sonntag, 28. April, von 11.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Die Organisatoren der Neuwa freuen sich über Ihren Besuch und wünschen Ihnen viele spannende und unterhaltsame Momente an der diesjährigen Neuwagenausstellung. ■ rz



An der Neuwa werden viele Neuheiten präsentiert.

Neuwa – Programm

«Die digitale moderne Mobilität»

Freitag, 26. April 2019

16.00 Uhr	Expobar, offizielle Eröffnung der 39. Oberwalliser Neuwagenausstellung Neuwa
17.00–22.00 Uhr	Türöffnung der 39. Oberwalliser Neuwagenausstellung Neuwa
17.00–22.00 Uhr	Automobilberufe der Berufsfachschule Oberwallis, Visp
17.00–22.00 Uhr	Wettbewerb für Jugendliche unter 18 Jahre Wettbewerbspreis: Mobilezone-Gutschein im Wert von Fr. 500.–, gesponsert von Motorex Schweiz
17.00–22.00 Uhr	Wettbewerb Preis: 1 Jahr gratis einen Neuwagen fahren (Auto im Wert von Fr. 35 000.– alles inklusive ausser Benzin, Versicherungselbstbehalt) gesponsert von einem Neuwa-Garagisten 2019
17.00–22.00 Uhr	Auto-Buzzerspiel am Stand des Auto-Sponsor 2019
21.30–01.00 Uhr	Öffnung der Expo-Bar
22.00 Uhr	Schliessung der Ausstellung

Samstag, 27. April 2019

14.00–22.00 Uhr	Öffnung der Ausstellung
14.00–22.00 Uhr	Automobilberufe der Berufsfachschule Oberwallis, Visp
14.00–22.00 Uhr	Wettbewerb für Jugendliche unter 18 Jahre Wettbewerbspreis: Mobilezone-Gutschein im Wert von Fr. 500.–, gesponsert von Motorex Schweiz
14.00–22.00 Uhr	Kinder malen, schminken und basteln Garderobe bei der Curlinghalle Betreuter Kinderhort für die kleinen Neuwa-Besucher
14.00–22.00 Uhr	Wettbewerb Preis: 1 Jahr gratis einen Neuwagen fahren (Auto im Wert von Fr. 35 000.– alles inklusive ausser Benzin, Versicherungselbstbehalt) gesponsert von einem Neuwa-Garagisten 2019
14.00–22.00 Uhr	Auto-Buzzerspiel am Stand des Auto-Sponsor 2019
21.30–01.00 Uhr	Öffnung der Expo-Bar
22.00 Uhr	Schliessung der Ausstellung

Sonntag, 28. April 2019

11.00–18.00 Uhr	Öffnung der Ausstellung
11.00–18.00 Uhr	Automobilberufe der Berufsfachschule Oberwallis, Visp
11.00–18.00 Uhr	Wettbewerb für Jugendliche unter 18 Jahre Wettbewerbspreis: Mobilezone-Gutschein im Wert von Fr. 500.– gesponsert von Motorex Schweiz
11.00–18.00 Uhr	Kinder malen, schminken und basteln Garderobe bei der Curlinghalle Betreuter Kinderhort für die kleinen Neuwa-Besucher
11.00–18.00 Uhr	Wettbewerb Preis: 1 Jahr gratis einen Neuwagen fahren (Auto im Wert von Fr. 35 000.– alles inklusive ausser Benzin, Versicherungselbstbehalt) gesponsert von einem Neuwa-Garagisten 2019
11.00–18.00 Uhr	Auto-Buzzerspiel am Stand des Auto-Sponsor 2019
17.00 Uhr	Verlosung des Auto-Wettbewerbs beim Stand der St. Jodernkellerei Preis: 1 Jahr gratis einen Neuwagen fahren (Auto im Wert von Fr. 35 000.– alles inklusive ausser Benzin, Versicherungselbstbehalt)
18.00 Uhr	Schliessung der 39. Neuwa-Ausstellung

Marke	Garagisten 2019	Name	Ort
ADRIA	ACW Auto AG	Marco Mariotto	Visp
AUDI	Garage Atlantic AG	Paul Eyer	Brig-Gamsen
Dodge	Garage Arena AG	Domenico Jelo	Naters
DACIA	Renault Oberwallis		
FIAT	Garage Arena AG	Domenico Jelo	Naters
HYUNDAI	Auto Pfammatter GmbH	Diego Salzmänn	Gamsen
HONDA	Garage Carrosserie Centra AG	Diego Salzmänn	Gamsen
KIA	Walker Fahrzeugtechnik AG	Marco Walker	Naters
MAZDA	Garage Susten AG	Roger & Aaron Meichtry	Susten
MERCEDES	Garage Moderne AG Walpen Visp	Manfred Walpen	Visp
MITSUBISHI	Auto Jeitziner	Sascha Jeitziner	Brig-Glis
MITSUBISHI	Garage City	Charly Ruppen	Visp
OPEL	Automobile Franzen	Patrick Franzen	Visp
PEUGEOT	Garage Carrosserie Centra AG	Diego Salzmänn	Gamsen
RENAULT	Auto-Walpen AG	Martin Walpen	Fiesch
RENAULT	Garage Elite AG Raron	Helmut Walker	Raron
RENAULT	Garage Olympia	Edi Imhof	Glis
RENAULT	Garage Touring	Arthur Ruppen	St. Niklaus
RENAULT	Garage du Nord Sierre SA	Giorgio Albertoni	Conthey
SEAT	Auto Neubrücke AG	Roger Ruppen	Stalden
SKODA	Auto Neubrücke AG	Roger Ruppen	Stalden
Sun Living	ACW Auto AG	Marco Mariotto	Visp
SUZUKI	Garage-Carrosserie Wyssen AG	Franziska Wyssen	Filet-Mörel
SUZUKI	Automobile Franzen	Patrick Franzen	Visp
SUZUKI	Alpin Garage	Reinhard Rieder	Wiler
TOYOTA	Garage Rex AG	Thomas Hischier	Visp
VOLVO	Auto Gsponer AG	Xaver Gsponer	Visp
VW	Garage Atlantic AG	Paul Eyer	Brig-Gamsen
VW	Garage Enzian	Stefan Blatter	Turtmann

Weitere Aussteller

Autogewerbeverband (AGVS)	Manfred Wyssen	Naters
Oberwalliser Berufsfachschule (BFO)	Helmut Schnyder	Visp
Riwax Chemie AG	Francois Mathier	Zollikofen
Vaudoise Versicherung	Michael Struchen	Visp

Restaurationsbetriebe

Expo-Bar	vispexpo	Visp
Hallenrestaurant/Partyservice	Martin Stocker	Visp
Gaumenzauber Partyservice	Norbert Schwery	Brig
Restaurant Traube	René Locher	Leuk
St. Jodernkellerei	Markus Burgener	Visperterminen
Fux Weine	Silvia Fux	Bitsch



Litternahalle 2019

	Haupthalle		Haupteingang		
Podest	Fux Weine		Walker Fahrzeugtechnik AG, Naters 	Garage Moderne AG Walpen Visp MERCEDES-BENZ Mercedes-Benz Garage Moderne AG Walpen Visp www.mercedes-oberwallis.ch <small>Wir begeistern Menschen.</small>	Hallenrestaurant Partyservice Stocker Martin, Visp
	Garage Carrosserie Centra AG, Gamsen	PEUGEOT HONDA	"Suzuki Oberwallis" Garage Wyssen AG, Mörel Automobile Franzen AG, Visp Alpin Garage, Wiler 	"Opel Oberwallis" Automobile Franzen AG, Visp OPEL 	
	Garage Rex AG, Visp	TOYOTA / E-Bikes TOYOTA Today Tomorrow Toyota FLYER	Auto Gsponer AG, Visp VOLVO 	Partyservice Gaumenzauber, Brig	
	Garage Atlantic AG, Brig-Glis Garage Enzian, Turtmann	Audi Audi / VW Auto-Walpen AG, Fiesch Garage Elite, Raron Garage Touring, St. Niklaus Garage du Nord, Conthey Garage Olympia, Glis RENAULT DACIA	St. Jodernkellerei Visperterminen ST. JODERN KELLEREI Garage Arena, Naters FIAT/Dodge / RAM FIAT RAM DODGE		
	Zusatzpodest	Garage Susten, Susten MAZDA 	Auto Jeitziner AG, Brig-Glis Garage City, Visp MITSUBISHI 	Expobar ab 21.30 Uhr 	

Curling-halle

Restaurant Traube Leuk	SEAT SKODA		
Auto Neubrück AG Stalden	SEAT SKODA 		
SEAT SKODA			

Autoindustrie im Wandel

Die Automobilindustrie befindet sich in einem tief greifenden Wandel. Wir werden das Auto in den nächsten zehn bis fünfzehn Jahren wahrscheinlich stärker verändern als in den 130 Jahren zuvor. Wir werden die digitale Mobilität vorantreiben.

Design inszeniert Technologie so, dass unsere Definition von Luxus zu einem Erlebnis wird und in eine neue Ära aufbricht.

Aus Sicht des Designs werden sich die Bedeutung der Digitalisierung und das Verständnis von Luxus verändern. Die Zukunft ist ungeschrieben, wir können sie gestalten.

Designer leben in verschiedenen Zeitzonen. Zurzeit arbeiten wir an den Serienfahrzeugen für 2023 und 2024. Bei der Fahrzeugarchitektur gehen wir über das Jahr 2030 hinaus und bei den Konzeptfahrzeugen sind wir sogar noch weiter in der Zukunft unterwegs.

Luxus ist selten und daher sehr begehrt. Das bedeutet aber auch, das Verständnis von Luxus ändert sich mit der Zeit. Wenn wir Designer die Zukunft gestalten, müssen wir natürlich darüber

diskutieren, wie sich Luxus entwickeln wird und wie kulturelle Trends, wie etwa Hip-Hop oder Jugendkultur, Geschmack und Luxus beeinflussen werden.

Verantwortung ist ein wichtiges Thema: der Gesellschaft zurückgeben, was man bekommen hat. Das hat viel mit Nachhaltigkeit zu tun. Wir müssen uns um die Umwelt kümmern, weil wir nur einen Planeten haben. Deshalb wandelt sich unsere Industrie mit Elektro- und autonomen Autos so sehr in Richtung Nachhaltigkeit für morgen.

Für die digitale Mobilität der Zukunft: Wir brauchen eine Mobilfunknetzabdeckung entlang aller Verkehrswege.

Die Zukunft der digitalen Mobilität ist vernetzt, autonom und elektrisch. Daran gibt es keinen Zweifel mehr. Heute steht vor allem die Frage nach dem «Wie» im Raum und beschäftigt aktuell Industrie und Politik. Der Grund: Im nächsten Frühjahr wird es eine weitere Frequenzauktion für die Jahre 2020 bis 2040 durch die Bundesnetzagentur geben. Mit dem neuen Mobilfunkstandard 5G soll in der Schweiz die Basis für eine umfassende Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft gelegt werden.

Wesentliche Anwendungen des neuen Mobilfunkstandards in der Schweiz werden in der Automobilbranche stattfinden: Sowohl auf der Strasse für das automatisierte und vernetzte Fahren als auch bei der industriellen Fertigung von Fahrzeugen wird die entsprechend leistungsfähige digitale Infrastruktur benötigt.

Da sich die Fahrzeuge über die verschiedenen Mobilfunkzellen hinweg bewegen, ist vor allem die Mobilfunknetzabdeckung entlang aller Verkehrswege, d. h. entlang von Autobahnen, Nationalstrassen und Gemeindestrassen, notwendig. Ausserdem muss die Konnektivität unterbrechungsfrei auch bei höherer Geschwindigkeit gewährleistet werden. Damit können die mobilfunkbasierten Fahrzeugfunktionen zur Erhöhung von Sicherheit, Effizienz, Fahrerentlastung und geforderter Servicefunktionen entscheidend beitragen. Ein wesentlicher Baustein der Mobilität der Zukunft wird das autonome Fahren sein. Die Hersteller betrachten Empathie und Vertrauen als zentrale Faktoren für die Akzeptanz selbstfahrender Fahrzeuge. Denn damit Menschen Vertrauen zur Maschine fassen, müssen sie unmittelbar und intuitiv erkennen können, was ein autonomes Fahrzeug vorhat. ■

Walliser Premiere VW T-Cross

Wir präsentieren Ihnen am Volkswagen-Stand der Garage Atlantic und der Garage Enzian als Walliser Premiere den neuen, kleinen SUV von Volkswagen, den **VW T-Cross**. Erleben Sie den kleinen SUV mit seinen grossen Geschwistern, dem **VW T-Roc**, dem **VW Tiguan** und dem **VW Touareg**, live bei uns am Stand.

Ein weiteres Highlight vor Ort ist der Original-Rennwagen VW Golf TCR aus der TCR-Rennserie.

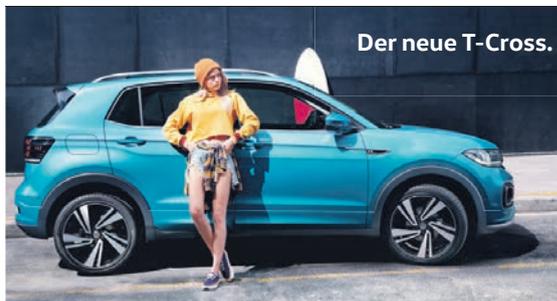
Am Samstag, 27. April 2019, von 15.00 bis 17.00 Uhr empfängt Sie zudem der zweifache Vize-Schweizermeister im 2er- und 4er-Bob, Michael Kuonen aus Baltschieder, zur Autogrammwandlung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch an unserem Stand.

Ihre offiziellen Volkswagenpartner im Oberwallis
Garage Atlantic AG **Garage Enzian AG**



Der neue T-Cross.



Jetzt ab Fr. 19'600.-*

Auf jede Art besonders: Der neue T-Cross begeistert mit einzigartigem Crossover-Design, zahlreichen Gestaltungsmöglichkeiten und enormer Wandlungsfähigkeit – unter anderem dank umklappbarem Beifahrersitz und verschiebbarer Rücksitzbank. LED-Tagfahrlicht und Halogen-scheinwerfer sorgen für einen eindrucksvollen Auftritt. Und das Beste: Den kleinen SUV von Volkswagen gibt es bereits ab Fr. 19'600.-*. Kommen Sie jetzt vorbei und erleben Sie ihn selbst bei einer Probefahrt. Wir freuen uns auf Sie!

T-Cross 1.0 TSI, 95 PS, 5-Gang manuell, Energieverbrauch: 4,9 l/100 km, CO₂-Emission: 112 g/km, 26 g CO₂/km Energie Bereitst., Energieeffizienz-Kategorie (EEK): C. Regulärer Preis: Fr. 20'850.-, abzüglich VW Prämie Fr. 1'250.-, tatsächlich zu bezahlender Preis: Fr. 19'600.-. Abgebildetes Modell: T-Cross Style 1.0 TSI, 115 PS, 6-Gang manuell, Energieverbrauch: 5.1 l/100 km, CO₂-Emission: 115 g/km, 27 g CO₂/km Energie Bereitst., EEK: D, inkl. Mehrausstattung (Metallic-Lackierung Makana-Türkis, R-Line, Exterieur & Interieur*, Sicherheitspaket Style, Seitenscheiben hinten und Heckscheibe angedunkelt). Tatsächlich zu bezahlender Preis: Fr. 32'090.-. Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 137 g/km. Die VW Prämie ist gültig vom 01.03. bis 31.05.2019. Fahrzeugübernahme bis 14 Tage nach Anlieferung. Alle Preise inkl. 7.7% MwSt. Änderungen vorbehalten.



Volkswagen



Garage Atlantic AG

Industriestrasse 32, 3900 Brig-Gamsen
Tel. 027 922 78 78, www.garage-atlantic.ch

Garage Enzian AG

Kantonsstrasse 1, 3946 Turtmann
Tel. 027 933 71 71



Bernadette Walpen Knutti ist Geschäftsführerin des ACW Auto-Center Visp.

Achtung beim Autokauf – darauf müssen Sie schauen

Visp Bei der Fülle der Angebote ist die Suche nach dem passenden neuen Auto kein leichtes Unterfangen. Doch wie findet man einen Neuwagen, wenn man keine Marken-Präferenz besitzt und nicht weiss, welches Fahrzeug man eigentlich braucht?

«Die zentrale Frage beim Kauf eines neuen Autos ist es zu wissen, wozu man den Wagen braucht», sagt Bernadette Walpen Knutti, Geschäftsführerin des ACW Auto-Center Visp. Die wichtigsten Kriterien sind etwa das Platz- und Kofferraumangebot, Wendigkeit und Übersichtlichkeit sowie die Sicherheitsausstattung und der Antrieb. So wird schnell klar, welche Fahrzeuggattung die richtige ist – ob familientaugliches Kombi-Modell, geländegängiges SUV, Limousine, Klein- oder Sportwagen. Und dann ist da noch die Budget-Frage. Walpen sagt dazu: «Sie entscheidet schlussendlich über alles. Wir haben viele Möglichkeiten, mit dem Kunden sein Wunschauto zu offerieren, sei es ein Neu-, ein Demo- oder ein Gebrauchtwagen sowie verschiedene Finanzierungs- und Leasingvarianten. Deshalb ist die Be-

darfsanalyse enorm wichtig. Den Rahmen rundherum kann mit dem Wissen des Kundenberaters angesehen und definiert werden.»

Kritik an Diesel ungerechtfertigt?

Sind einer oder mehrere passende Neuwagen identifiziert, gilt es, innerhalb der Baureihen technische Daten und insbesondere Anschaffungs- und Unterhaltskosten interessanter Modelle zu recherchieren. Die massgeblichen Werte sind hierbei der Motor beziehungsweise die Leistung, das Gewicht und der Verbrauch. Früher war man der Meinung, dass je höher die Leistung, Hubraum und Verbrauch sind, desto höher fallen auch Anschaffungs- und Unterhaltskosten aus. Dies ist nicht der Fall. Es kommt schlussendlich auf die entsprechende Technik und den angebotenen Service drauf an. Heute fährt sich ein schwerer SUV bereits so günstig wie ein Mittelklassewagen. Für Vielfahrer dürfte beispielsweise ein sparsamer Dieselmotor rentabler sein als ein grossvolumiger Benziner. Für Menschen, die vermehrt kurze Distanzen zurücklegen oder ausschliesslich im städtischen Umfeld unterwegs sind, können neben den konventionellen Wagen auch alternative Antriebsformen wie Elektro,

Erdgas oder Autogas interessant sein. Und dann gibt es da noch die Debatte um Diesel. Diesel steht bei Umweltfreunden oft in der Kritik. Zu Unrecht, findet Walpen. «Diverse Angaben bezüglich Diesel-Feinstaub sind nicht korrekt und verunsichern die Leute», sagt sie. In ihrer Aussage stützt sie sich unter anderem auch auf eine Studie, die von mehr als 100 Ärzten in Deutschland gemacht wurde. Walpen nennt ein konkretes Beispiel: «Würden die gesammelten Daten wirklich stimmen, so würde ein Mann, der täglich ein Päckchen Zigarren raucht, innerhalb von zwei Monaten tot sein.»

10 Jahre Service inklusive

Einen nicht zu vernachlässigenden Kostenfaktor stellen auch Inspektion und Wartung des neuen Autos dar. Über die voraussichtliche Höhe dieser Kosten kann man sich in einer Fachwerkstatt oder direkt im Autohaus informieren. An dieser Stelle ebenfalls wichtig für die Kostenrechnung: Ist der Service im besten Fall schon im Verkaufspreis integriert? «Bei einem BMW ist der Service in den ersten zehn Jahren oder bis 100 000 Kilometer kostenlos», sagt die Geschäftsinhaberin dazu. ■

Simon Kalbermatten

Zuverlässigkeit und Qualität

Eclipse Cross heisst sportlicher Fahrspass. Ihre Augen werden grösser, Ihre Atmung wird schneller, Ihr Puls erst recht. Sie fühlen sich grossartig. Das ist die Wirkung des Eclipse Cross. Er begeistert mit durchtrainiertem Design, smartem Komfort und modernster Technik und vereint dabei Allrad- und SUV-Kompetenz mit den rassigen Genen eines Coupés. Auch im Hinblick auf seine technische Ausstattung punktet das neuste Modell. Er verfügt über ein umfangreiches Angebot an Assistenzsystemen wie bei-

spielsweise das Auffahrwarnsystem, den Spurhalteassistenten und den Totwinkelassistenten. Das von Mitsubishi entwickelte S-AWC-System (Super All Wheel Control) sorgt für zusätzliche Sicherheit und regelt Fahrdynamik- und Bremskräfte individuell an allen Rädern.

Entdecken Sie nun die neue Ausstattungslinie Black Line, die an Eleganz und Sportlichkeit nicht zu überbieten ist. Sie kombiniert alle Features der Top-Ausstattungslinie Diamond mit exklusiven schwarzen Elementen.

Neben dem Eclipse Cross Black Line werden wir Ihnen weitere innovative Modelle wie der neue Outlander Plug-in-Hybrid, der der meistverkaufte PHEV der Schweiz ist, der vollelektrische i-MiEV und der leistungsstarke Pickup L200 präsentieren.

Besuchen Sie uns an der Neuwa. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Garage City, Visp, und Auto Jeitziner AG, Brig-Glis

BESUCHEN SIE UNS AN DER NEUWA

VOM 26. BIS 28. APRIL 2019
IN VISP



AUTO JEITZINER

3902 Brig-Glis, www.auto-jeitziner.ch

garage city

3930 Visp, www.garage-city.ch



Garage Carrosserie Wyssen AG

Die Garage Carrosserie Wyssen AG ist ein Familienunternehmen. Es beschäftigt elf Mitarbeiter in Mörel-Filet und in unserer Zweigstelle der Garage Furka in Naters. Mit unserer langjährigen Erfahrung können wir Sie bei Fragen rund ums Auto bestens beraten. Wir bieten einen Rundumservice für Ihr Fahrzeug an. Unsere Dienstleistungen gehen weit über den Verkauf eines Neu- oder Occasionswagens hinaus – mechanische Reparaturen aller Marken, Service, Frühlingsscheck, Innen- und Aussenreinigung, Lederpflege, Flugrost entfernen, Fahrzeug

aufpolieren, Klimageservice, Frontscheiben ersetzen, alles ums Pneugeschäft zu besten Konditionen inklusive Radeinlagerung. Zusätzlich betreiben wir in Mörel eine moderne Waschanlage und in Naters eine Tankstelle.

Carrosserie und Malerei

Wir erledigen für Sie die gesamte Abwicklung eines Schadenfalls. Als Partnerbetrieb der Helvetia-Versicherung und zusätzlich der AXA- und Vaudoise-Versicherung bieten wir hochwertig Reparatur-

lackierungen und einen kundenorientierten Service an. (Ersatzauto usw.)

Suzuki-Partner seit mehr als 30 Jahren

Suzuki die kompakte Nummer eins weltweit. Das Suzuki-Konzept – sportliche, elegante und komfortable Kompaktfahrzeuge zu bauen, die bezüglich Technik und Ausstattung viele grössere Fahrzeuge übertreffen. Suzuki bietet auf sämtlichen Modellen ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis und eine umfangreiche Serienausstattung.

NEW SUZUKI TRADIZIO® 4x4



PREISVORTEILE BIS
Fr. 1450.-*
TRADIZIO

Garage – Carrosserie Wyssen AG
3983 Filet-Mörel - Tel. 027 927 19 27

Die kompakte Nr. 1



Way of Life!

www.suzuki.ch

SEAT Tarraco mit Höchstwertung von Euro NCAP

Sicher ist sicher: Der neue SEAT Tarraco hat beim Euro-NCAP-Crashtest die Bestnote von fünf Sternen erhalten und setzt damit bei der Sicherheit grosser SUVs Massstäbe. Beim Insassenschutz für Erwachsene erreichte das SEAT-Flaggschiff 97 Prozent der Maximalwertung – nicht nur ein hervorragendes, sondern das bis dato beste Ergebnis überhaupt in dieser Kategorie.

Die Prüfverfahren der Euro NCAP werden Jahr für Jahr anspruchsvoller, da die Sicherheitsbehörden stets zusätzliche und strengere Tests einführen. Dabei werden alle Aspekte des Fahrzeugs untersucht und bewertet: der Insassenschutz

von Erwachsenen und Kindern, der Schutz ungeschützter Verkehrsteilnehmer wie Radfahrer und Fussgänger und die Ausstattung mit aktuellen Sicherheitssystemen.

Dem Flaggschiff-Modell Tarraco von SEAT wurde bei der Testreihe der Verbraucherschutzorganisation die höchste Sicherheitsstufe attestiert.

Hierbei werden mit verschiedenen Prüfungen die Sicherheitseigenschaften eingehend untersucht. Der Insassenschutz für Erwachsene wird anhand verschiedener Tests bewertet, zu denen Frontalaufpralltests mit 40 Prozent Überde-

ckung auf ein festes Hindernis in voller Breite und auf ein seitliches Hindernis sowie ein Seitenaufprall- und ein Pfahlaufpralltest gehören. Dazu kommen Schleudertraumatests und die Tests der autonomen Notbremssysteme (AEB), die mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten und Überdeckungen durchgeführt werden.

Hör niemals auf neu anzufangen.

Der neue SEAT Tarraco.

Why not now?

Unser neuer grosser SUV mit Ausstattungsmerkmalen wie dem Full Digital Cockpit, der eCall-Notrufsfunktion, 20"-Leichtmetallfelgen und bis zu 7 Sitzen.

Jetzt auf seat.ch konfigurieren und bei Ihrem offiziellen SEAT Partner probefahren.



auto
neubrück

AUTO NEUBRÜCK AG
Tolstrasse 18 – 3922 Stalden VS
T. 027 952 20 01 – www.neubruck.com

Qualität ist unser Antrieb



RENAULT
Passion for life

Garage Elite AG Raron
Kantonsstrasse 46
3942 Raron

Helmut Walker

E-Mail: mail@garageelite.ch

Tel. 027 934 12 12

Natel: 079 446 25 68

Fax 027 934 21 12



Als offizieller Renault- und Dacia-Vertreter im Raum Oberwallis beraten wir Sie rund ums Auto. Unsere Leidenschaft ist es, unseren Kunden zu helfen, ihre Leidenschaft durch unsere Produkte und Dienstleistungen zu leben. Diese Passion inspiriert und motiviert uns jeden Tag. Die Technologien von Renault erleichtern Ihre Fahrten. Zum Beispiel der Renault ZOE erfindet die Elektromobilität neu. Geniessen Sie eine geschmeidige Fahrt ohne Emissionen, ohne Motorlärm und ohne Gangwechsel. Die Garage Elite AG freut sich auf Ihren Besuch an der Neuwa. Und natürlich auch an unserem Standort in Raron.





MFH Breitacher Termen

ab Juli / August 2019 zu vermieten

3½-Zimmer-Wohnungen
5½-Zimmer-Wohnungen

- hoher Ausbaustandard
 - zentrumsnah, Bushaltestelle in unmittelbarer Nähe
 - Kinderbetreuung direkt vor Ort
- www.kita-termen.ch

Auskunft bei:

R. Gemmet-Steiner +41 79 775 60 36
 Büro Lochmatter +41 27 923 83 02

Bezugsbereit:

Juli / August 2019



Mandala-lebendiges Lernen
 Nachhaltiges Lernen,
 Wertschätzung und Entdeckerlust

Wir erweitern unser Team!

Die staatlich anerkannte Privatschule Mandala-lebendiges Lernen (1H-11H / Wald und Bauernhof) erweitert ihr Team und sucht für das Schuljahr 2019/20:

Lernbegleiter/in ca. 50%
 für die Stufen 1H-8H

OS-Lehrperson
 unter anderem Fachbereich Natur und Technik

Praktikant/in 80%
 für die Stufen 1H-8H

Weitere Informationen unter www.mandala-schule.ch

Ihre Online-Bewerbung nehmen wir gerne bis am 10. Mai 2019 an info@mandala-schule.ch entgegen.

WOHNUNGEN ZU KAUFEN ODER MIETEN
 IN VISP

invest-visp.ch | 027 922 20 50

Die Adresse für Geniesser

- | Cigarren
- | Pfeifen
- | Raucherzubehör
- | Tabakbar
- | Neu: Whisky

TABAGIE
RAUCHER & GESCHENKSTUBE

Saltinaplatz 1, Brig-Glis

Mode - Styling - Handwerk
 Freitag 3. Mai 2019 ab 18:30 Uhr

RelAction, Art Coiffeur und Pfaffen AG laden herzlich zu einem gemeinsamen Abend im Sinne: **Mode - Styling - Handwerk** in der Pfaffen AG an der Waldstrasse 15 in Susten ein.

- ab 18:30 Uhr können Interessierte die Stylings der Art Coiffeur betrachten
- ab 19:30 Uhr präsentieren Models verschiedene Modetrends der Firma RelAction
- die Lokalitäten der Pfaffen AG zeigen deren Handwerk in Perfektion

Es gibt viel zu entdecken, lassen Sie sich überraschen und kulinarisch vom Restaurant Krone verwöhnen. Geniessen Sie einen schönen Abend mit uns.



RelAction - Mode



Art Coiffeur - Styling



Pfaffen AG - Handwerk





Coiffeur

HAIR-CUT

Neueröffnung am 4.5.19
 Apéro ab 15.00 Uhr

Öffnungszeiten:
 Montag geschlossen
 Dienstag bis Freitag:
 9.00-12.00 Uhr, 14.30-18.00 Uhr
 Samstag:
 9.00-12.00 Uhr, 14.00-16.00 Uhr

Nadine Meichtry, Kurparkstrasse 15, 3954 Leukerbad
 Tel. 079 882 29 35

Unterwegs zu Hause – mit dem Wohnmobil von ACW Camper

Eyholz Ferien mit dem Wohnmobil bedeutet Freiheit, Flexibilität und Abenteuer. Aus diesen Gründen gewinnt das Campen auch bei Walliserinnen und Wallisern stetig an Beliebtheit. Bei ACW Camper in Eyholz, Gamsen und bald auch in Chalais können Wohnmobile und Wohnwagen von Adria gekauft und gemietet werden.

Ferien mit dem Wohnmobil

Hotel in der Stadt, Resort am Meer oder Ferienwohnung mit Strandzugang? Ob zu zweit oder mit der ganzen Familie, Aktivferien oder Erholungsurlaub – Wohnmobile sind für fast alle Arten von Ferien geeignet. Campen liegt im Trend und eignet sich sowohl für Gewohnheitscamper wie für Campinganfänger. Die Spontaneität und Unabhängigkeit von Wohnmobil-Ferien sind kaum zu übertreffen. Camper entscheiden selbst, wo sie sein und wie lange sie bleiben wollen, ohne dass Stornie-

rungen oder Umbuchungen notwendig sind. So bleibt mehr Zeit, um die Ferien zu geniessen, neue Länder zu entdecken und unbekannte Gegenden zu erkunden.

Einfach den Motor starten und losfahren. Eine Nacht am Meer, die nächste in den Bergen oder in der Stadt übernachten – so einfach kann es sein, wenn man mit einem Wohnmobil unterwegs ist.

Neue Adria-Vertretung im Wallis

ACW Camper übernimmt neu die Vertretung für das Wallis des Freizeit-

mobilerherstellers Adria Mobil mit seinen zwei Marken Adria und Sun Living. Ab sofort können Wohnmobile und Wohnwagen an den Standorten des ACW Auto-Center Visp und Brig in Eyholz und Gamsen gekauft und gemietet werden. Ab Mai wird ACW Camper einen Standort an der Route de Chippis in Chalais eröffnen und somit auch im Mittelwallis präsent sein. Neben dem Verkauf und der Vermietung von Wohnmobilen bietet ACW Camper in Chalais Einstellplätze und Aussenparkplätze für Wohnmobile und Wohnwagen zum Mieten an. Das Angebot wird laufend ausgebaut. So soll noch in diesem Jahr ein Shop für Camping- und Wohnmobil-Zubehör eröffnet werden.

Besichtigung an der Neuwa

ACW Camper wird am kommenden Wochenende an der Neuwa in Visp



Moderne Mietflotte von ACW Camper.

interessierten Besuchern verschiedene Modelle zeigen und bereits Buchungen für die kommende Sommersaison entgegennehmen. Ausserdem besteht die Möglichkeit, Wohnmobile oder Wohnwagen ab Lager oder auf Bestellung zu kaufen. ■

www.acwgroup.ch
www.acwcamper.ch

**VERKAUF &
VERMIETUNG**
www.acwcamper.ch

**AB MAI
2019**



ADRIA

SUN LIVING

ACW CAMPER

All about Camping

«Oberwalliser» Rugbyspielerin im Trainingscamp der Schweizer Nati

Steg-Hohtenn/Genf Die Schweizer Rugby-Nationalmannschaft der Frauen war für ein Trainingslager auf Besuch im Benkendorf. Mit Nicole Gerber-Imsand gehört seit drei Jahren auch eine Spielerin mit Oberwalliser Wurzeln zum Kader.

Seit Jahren sind Peter Imsand und seine Frau Christina enthusiastische Unterstützer des Teamsports. Davon profitieren auch ihre zwei Töchter Nicole und Sandra. Die beiden Schwestern waren jahrelang aktive Basketball-Spielerinnen auf höchstem Schweizer Niveau. «Sowohl meine Schwester als auch ich lieben den Wettkampf und den Teamsport», erklärt Nicole Gerber-Imsand, die inzwischen verheiratet ist und mit ihrem Mann in Genf lebt.

Bezug zum Oberwallis

Ihre Eltern leben seit geraumer Zeit wieder im Oberwallis. Zusammen mit ihrem Mann kommt Nicole Gerber-Imsand immer wieder zu ihnen auf Besuch nach Hohtenn. Wie sieht es mit der Verständigung mit den Oberwallisern aus? «Meine

Schwester und ich sind zwar in Genf geboren und aufgewachsen und wir reden Französisch, aber zu Hause haben wir mit unseren Eltern oft Deutsch geredet – so natürlich auch «Walliseritsch», fügt die Rugbyspielerin von Cern Meyrin St-Genis mit einem herzhaften Lachen an. Als Bürgerin von Steg-Hohtenn fühle sie sich auch sonst mit dem Oberwallis sehr verbunden, so Gerber-Imsand weiter.

Wechsel in die Rugbyszene

«Vor vier Jahren startete ich in meine letzte Saison im Spitzenbasketball und ich überlegte mir, wie ich weiterhin mit dem wettkampfmässigen Teamsport verbunden bleiben kann», sagt die gebürtige Genferin. Kurz vor Saisonende, vor dem Computer sitzend, machte sie sich auf die Suche via Internet. «Mit «Rugby Genf Frauen» wurde ich sofort fündig, sodass ich bereits einige Tage später beim ersten Training dabei war.» Anfänglich schwang eine gewisse Unsicherheit mit, da sie nicht wusste, ob sie den körperlichen Anforderungen standhalten kann. «Beim ersten Training stellte ich fest, dass ich zu den grossen und eher starken Spielerinnen im Verein zähle», sagt die Berufspolizistin mit einem Schmunzeln.



Das Schweizer Frauen-Rugby-Nationalteam beim Training in Steg-Hohtenn.

Rugbysport Schweiz

Am Ende ihrer ersten Saison belegte sie zusammen mit ihrem Team «Cern Wildcats» den vierten Platz. Im darauffolgenden Jahr durften die Genferinnen ihren ersten Schweizer Meistertitel im Frauen-Rugby feiern. «Auch in meiner dritten Saison streben wir den Meistertitel an», sagt Gerber-Imsand. Drei Runden vor Abschluss der regulären Meisterschaft und vor dem Start der Playoffs sieht es für ihre Equipe gut aus. Aktuell belegen sie zusammen mit den «Luzern Dangels» den ersten Platz. Auch wenn es um die Schweizer Meisterschaft geht, so ist die Sportart für die Athletinnen ein Hobby. «Nebst meinem Beruf als Polizistin betreibe ich sehr viel Aufwand, sodass ich es eher als «Hobby Plus» bezeichne», betont Gerber-Imsand. Das Kämpfen ist man sich in der Rugbyszene nicht nur auf dem Feld gewohnt. «Ein Trainingslager wie in Steg-Hohtenn ist für uns absolut perfekt, um uns weiterzuentwickeln und noch näher zusammenzurücken», erklärt die Kapitänin des Rugby-Nationalteams. Die Gemeinde wie auch der FC Steg haben es der Schweizer Frauen-nationalmannschaft ermöglicht, zusammen mit dem Staff unter idealen Bedingungen zu trainieren und sich für die Europameisterschaft (Europe Women's Trophy) im

Sommer in Budapest sowie in Lissabon vorzubereiten. «Damit wir diesen Aufwand als Nationalteam stemmen können, sind wir immer wieder auf Sponsoren und Gönnern angewiesen», erklärt Gerber-Imsand.

Rugby im Oberwallis

Mit dem von der Gemeinde Steg-Hohtenn sowie dem FC Steg unterstützten Trainingslager erhofft sich der Schweizer Frauen-Rugbysport auch mehr Popularität im Oberwallis. «In den letzten drei Jahren hat sich die Anzahl der lizenzierten Frauen in der gesamten Schweiz verdreifacht», sagt Gerber-Imsand. Auch im Wallis gibt es mit den «Entente Mermigans» ein Frauenteam, das in der Nationalliga A mitspielt. Im Oberwallis gibt es im Moment noch kein Frauen-Rugbyteam. «Auch wenn Rugby als körperbetonte Sportart gilt, so ist eine Leichtfüssigkeit, das Passspiel und das taktische Verständnis gefragt, das beim Frauen-Rugby mehr zum Tragen kommt als bei den Männern.» Die Bergkulisse, das Wetter sowie die Infrastruktur seien auf alle Fälle ideal, um auch im Oberwallis mit Frauen-Rugby zu beginnen, begrüsst Nicole Gerber-Imsand das Interesse des Gastgebers des dreitägigen Trainingslagers im Oberwallis. ■

Thomas Allet



Nicole Gerber-Imsand im Dialog mit ihren Mitspielerinnen.

Ehrendorf Naters – Dorf der Vereine und Brauchtümer

Naters Der Gewerbeverein Goms wurde 1990 als Zusammenschluss des lokalen Handwerker- und Gewerbestandes sowie der Hotellerie und Gastronomie gegründet. Im Abstand von drei Jahren führt der Verein eine Gewerbeausstellung durch, jeweils mit einem Ehrendorf.

«Für den Gemeinderat war es bald einmal klar, dass wir diese Einladung annehmen und unser Dorf in Fiesch präsentieren», erzählt Gemeinderat und OK-Präsident des Ehrendorfes, Yves Zurwerra. Die Gemeinde Naters wird sich und seine Vereine vor allem am Ehrendorfstand zeigen. Hier präsentieren sich unter anderem das Safrandorf Mund, das Festungsmuseum, das Gardemuseum sowie das World Nature Forum auf rund 120 m². Die Aussteller am Ehrendorfstand werden Ausstellungsstücke aus der La

Caverna präsentieren, aber auch moderne Filme oder Degustationsmaterial aus dem Safrandorf. Das Motto ist klar: So einfach wie möglich, aber trotzdem die grosse kulturelle Vielfalt der Gemeinde aufzeigen. «Neben den Ausstellern haben sich viele Vereine wie etwa die Musikgesellschaft, Tambouren und Pfeifer oder die Jodlvereine bereit erklärt, Naters als Ehrendorf zu vertreten», führt Zurwerra weiter aus. Neben dem Rahmenprogramm stellt das Natischer Gewerbe rund 18 Stände und zeigt so die Vielfalt des ört-

lichen Gewerbes. «Der Gewerbeverein Naters lebt – das möchten wir an den vier Tagen zeigen. Wir sind stolz, dass so viele Geschäfte mitmachen», meint OK-Mitglied und Gewerbevertreterin Vreni Jossen.

Als besondere Highlights des Ehrendorfes gelten sicher die Auftritte der «Volksmusiker» Genderbuebu am Freitag ab 19.00 Uhr oder von Lokalmatador Z'Hansruedi am Samstagabend ab 20.00 Uhr. Aber ebenso das offizielle Apéro der Gemeinde Naters, umrahmt vom Jodlerklub Aletsch und dem TPV Mund mit Rahmenprogramm am Samstag ab 18.00 Uhr oder der Kindernachmittag am Sonntag am Ehrendorfstand mit dem Besuch der gemischten Jodlergruppe Bärgräve. Ein tolles Programm, findet auch Yves Zurwerra: «Der Gemeinderat

dankt allen Vereinen und Ausstellern, dass sie den Auftritt unserer Gemeinde unterstützen. Es ist uns bewusst, dass in der heutigen Zeit Messen nicht mehr die gleiche Bedeutung geniessen wie vor 20 Jahren. Trotzdem ist es ein schönes Erlebnis, sich gemeinsam präsentieren zu können und den Zusammenhalt im Dorf zu symbolisieren». Zusammen mit der MGB fahren Messebesucher übrigens an allen Tagen einfach für retour. Alle in Naters wohnhaften Personen fahren am Samstag gratis mit der MGBahn nach Fiesch und zurück, Tickets können in der Gemeindekanzlei bezogen werden. Die Ausstellung öffnet am Donnerstag, 2. Mai, um 18.00 Uhr ihre Türen. Der Eintritt ist gratis und der Ehrendorf Naters heisst alle Personen herzlich willkommen. ■



Gestaltung: www.sefis-orch

naters
Ehrendorf forum goms

es ist uns eine ehre

Vom 2. bis 5. Mai 2019 ist die Gemeinde Naters Ehrendorf am Forum Goms in Fiesch.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Eintritt frei.

Genderbuebu
Z'Hansruedi

Neue Strecke und neues Konzept beim Stadtlauf



Neue Streckenführung verspricht mehr Attraktivität.

Foto zvg

Brig-Glis Beim OK des 37. Stadtlaufs herrscht Aufbruchstimmung nicht nur wegen der neuen Streckenführung. Der Wunsch nach mehr Oberwalliser Läufern und einem Walliser Top-Athlet inmitten der Elite steht im Raum.

Vor rund drei Jahren machte sich das OK Gedanken über die mangelnde Teilnahme von Oberwalliser Breitensportlern beim hiesigen Stadtlauf. «Wir kamen zum Schluss, dass wir sowohl an der Streckenführung als auch am Rennkonzept Änderungen vornehmen müssen», fasst Thomas Luggen, Präsident vom KTV Glis-Gamsen und OK-Vizepräsident des Stadtlaufs Brig-Glis zusammen. Innerhalb des OK sei man jedoch noch nicht so weit gewesen, sodass man die Idee einer neuen Streckenführung vorerst auf Eis legte.

Neue Streckenführung

Als im letzten Jahr die Stadtgemeinde verlauten liess, dass sie den Gliser Dorfplatz umgestalten werde, brachte der Vorstand des KTV die Idee einer neuen Streckenführung wieder auf den Tisch. «Wenn wir schon aufgrund der Grossbau-

stelle das Start-Ziel-Gelände verschieben müssen, dann macht auch eine Streckenanpassung Sinn», betont Luggen. Innerhalb des OK konnte man sich schliesslich auf eine neue Streckenführung einigen und im Juni 2018 die Vorbereitungsarbeiten für den heurigen Stadtlauf lancieren. In vielzähligen Sitzungen mit den zuständigen Gremien der Stadtgemeinde wurde schliesslich eine neue Laufstrecke gefunden, die einen neuen Anreiz im Oberwalliser Laufsport setzen soll. «Die neue Strecke gibt uns die Möglichkeit, den Teilnehmern sowie dem Publikum das Stadtbild, die Landschaft und die Sehenswürdigkeiten rundum Brig-Glis zu zeigen», sagt OK-Präsident Urs Manz.

Neues Rennkonzept

Im Oberwallis wird rege Laufsport betrieben – ob als Einzelperson oder in Laufgruppen. Über die Gründe,

weshalb diese eher an ausserkantonalen Anlässen teilnehmen, kann spekuliert werden. «Ein möglicher Grund ist die Attraktivität der Laufstrecke», sagt Luggen. Ein Argument könne auch die fehlende Möglichkeit des «Sich-Versteckens» in der Masse sein, interpretiert Luggen weiter. Dass Veranstaltungen wie der Kerzerslauf oder der GP Bern in Konkurrenz zum Stadtlauf Brig-Glis stehen, wird in Abrede gestellt. «Wie der Stadtlauf gehören auch diese beiden Rennen zu den Wertungsläufen im Oberwalliser Laufcup 2019», so Manz. Ein anderer Aspekt sind die vielen Breitensportler, die dem Laufsport nur gelegentlich nachgehen. «Aus vergangenen Jahren ist uns zu Ohren gekommen, dass Interessierte letztendlich nicht teilgenommen haben, da sie die Befürchtungen hatten, vor Publikum plötzlich «alleine» auf weiter Flur unterwegs zu sein», zeigt Manz Verständnis. Die Lösung: Das neue Rennkonzept sieht einen Massenstart vor. Zudem wird das Rundenlaufen durch die neue Streckenführung massiv reduziert. Statt wie bisher bei einer Laufdistanz von rund acht Kilometern vier Runden zu drehen, laufen die Teilnehmer neu zwei Runden zu je fünf Kilometern – also insgesamt 10 000 Meter. Durch das angepasste Streckenprofil erhofft man sich zudem eine gewisse «Verlangsamung», sodass es nicht ein reines Sprintrennen wird.

Elite in ausländischer Hand

Um die Popularität zu steigern, hat das OK vor einigen Jahren beschlossen, Leistungssportler zum Stadtlauf einzuladen. Anfänglich waren dies wenige Athleten aus osteuropäischen Staaten, welche im Hauptfeld mitliefen. «Aufgrund von Reklamationen einheimischer Laufgruppen haben wir schliesslich eine Elite-Gruppe eingeführt, um die Spitzenathleten in einer eigenen Kategorie starten zu lassen», erklärt Manz. In der Zwischenzeit wird das Elitefeld vor allem von afrikani-

schen Sportsleuten dominiert. Auch dieses Jahr führt der Tagessieg über die Athleten aus Kenia und Äthiopien. Gerne sähe man beim Veranstalter des Stadtlaufs wieder vermehrt Walliser Leistungssportler wie Michel Déléze oder Ursula Jeitziner, die um den Tagessieg und dem Eintrag ins «Goldene Buch» mitrennen. «Mit dem Unterwalliser Manu Sassi haben wir den aktuell besten Walliser am Start», sagt Manz. Den laufstarken Polizisten aus Sitten im Vergleich mit den zahlreichen Afrikanern in der Eliteklasse zu sehen, fände vermutlich nicht nur er toll, sinniert Manz. Schliesslich hat Sassi erst vor einigen Tagen beim Lago Maggiore Halbmarathon in Stresa den ausgezeichneten sechsten Rang erzielt – notabene hinter fünf Afrikanern. In welcher Kategorie der Unterwalliser letztendlich antreten werde, sei nicht entscheidend, ist aus seinem Umfeld zu erfahren. Aufgrund des Massenstarts könne er sich auch so beweisen, inwieweit er mit den besten afrikanischen Läufern mithalten könne.

Ohne Fleiss keinen Preis

Hinsichtlich dem Teilnehmerfeld erwartet der Veranstalter ähnliche Zahlen wie in der Vergangenheit. «Wir rechnen mit 700 bis 750 Läufern», sagt Manz. Für die besten drei jeder Kategorie sind Preise (Natural oder Gelder) ausgeschrieben; in der Elitekategorie erhalten die ersten fünf Läufer Preisgelder zwischen 130 bis 700 Franken. «Im Vergleich mit anderen Veranstaltern aus der Schweiz sind unsere Preise bei den Eliten eher im unteren Bereich angesetzt», erklärt Manz. Aber auch für die anderen Teilnehmenden, die das Ziel erreichen, gibt es eine Belohnung in Form eines Finisherpakets. «Die Kinder, welche in der Kategorie «Elki» (Anm. d. Red. Kind und ein Elternteil) laufen, erhalten einen von uns gesponserten «Grittibänz»», freut sich Manz auf eine zahlreiche Teilnahme bei den Jüngsten. ■

Thomas Allet

Mondkalender

- 25 Donnerstag** 🐉
Haut- und Nagelpflege, Kompost an- und umsetzen, Gehölze schneiden, Wurzelgemüse setzen, Kartoffeln legen, Unkraut jäten, Wurzeltag

- 26 Freitag** 🐉 ab 11.28 🐉
Verreisen, Hausputz, Blütag

- 27 Samstag** 🐉
Verreisen, Hausputz, Blütag

- 28 Sonntag** 🐉
Verreisen, Hausputz, Blütag

- 29 Montag** 🐉 ab 00.13 🐉
Fussreflexzonenmassage, Harmonie in der Partnerschaft, Washtag, Pflanzen giessen/wässern, Salat säen/setzen, Blatttag

- 30 Dienstag** 🐉
Fussreflexzonenmassage, Harmonie in der Partnerschaft, Washtag, Pflanzen giessen/wässern, Salat säen/setzen, Blatttag

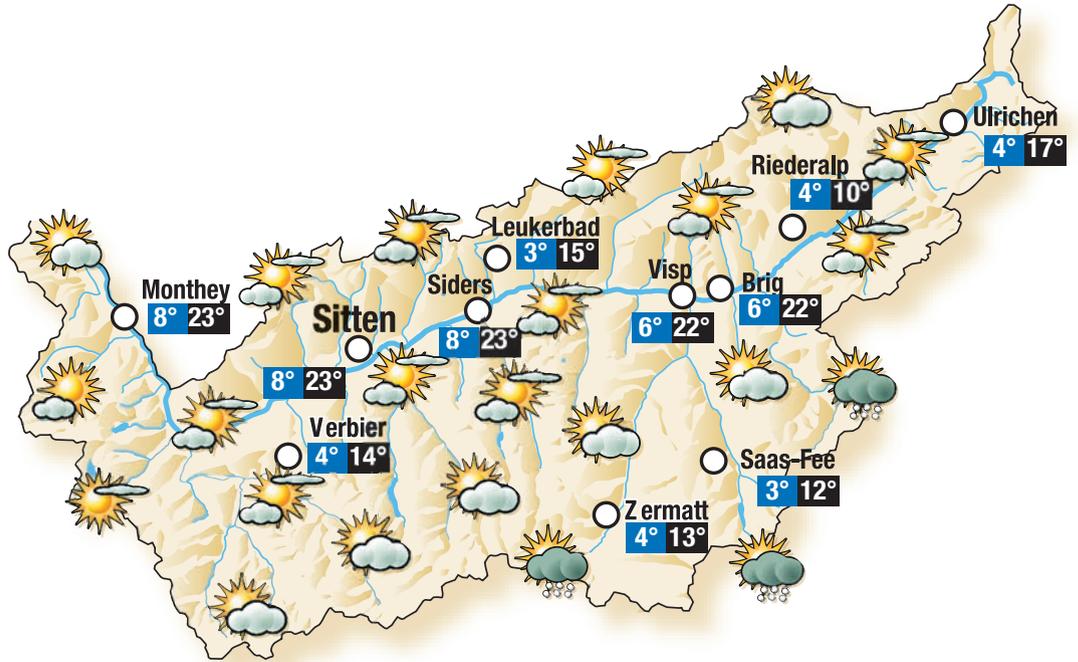
- 1 Mittwoch** 🐉 ab 12.25 🐉
Fussreflexzonenmassage, Harmonie in der Partnerschaft, Washtag, Pflanzen giessen/wässern, Salat säen/setzen, Blatttag

- Neumond 05.05.
- zunehmender Mond 12.05.
- Vollmond 19.04.
- abnehmender Mond 27.04.

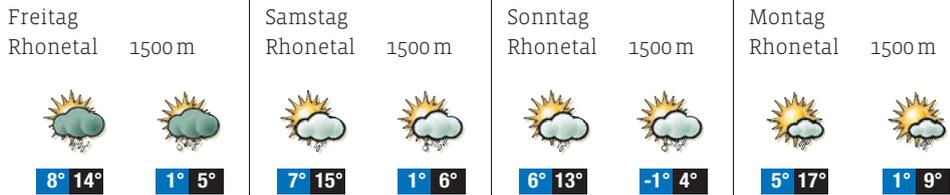
Wetter

Noch einmal föhnig und frühsummerlich warm

Heute Donnerstag liegt unser Land nach wie vor im Bereich einer föhnigen Südströmung. Im Rhonetal ist es in der Folge wieder freundlich mit einer Mischung aus Wolkenfeldern und Sonne, das Bewölkungsbild ändert sich dabei permanent. Mit dem Föhn erreichen die Temperaturen frühsummerliche Werte. Nach Süden zu gibt es deutlich mehr Wolken, vor allem auf der Simplonsüdseite ist es erneut trüb und wiederholt nass. In der Nacht zum Freitag erfasst uns von Westen her eine Kaltfront, sie bringt Regen und Abkühlung.



Die Aussichten



Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80/Min.)
www.meteonews.ch
meteonews ☁️

Sudoku (leicht)

			3		8	1	2	5
1		8	5			9		
7	2	5	9					
6				8		7	4	
9				3	7	2	5	8
8	7	2		9				
	9	6	8		3			
	4		1		9			2
	8				2	3	9	4

4	9	2	3	6	5	7	8	1	2	5
5	8	1	7	6	2	3	9	4		
2	9	8	6	5	9	8	6	2		
7	1	7	4	3	5	1	7			
1	6	3	1	5	6	3	1			
8				9	5	6	3	1		
6				7	2	5	8			
9				1	7	4	9			
3				6	4	8	3			
7	2	5	9	1	6	4	8	3		
6				4	9	7	6			
5				2	4	9	7	6		
4	6	9	3	7	8	1	2	5		

Gutes Wetter wünscht Ihnen:



imwinkelried
lüftung und klima ag

always the best climate **zehnder**

Jodlerkonzert



Der Jodlerklub Aletsch organisiert das Jodlerkonzert.

Foto zvg

Naters Am Sonntag, 28. April, findet das 8. Aletsch Jodlerkonzert statt. Um 9.30 Uhr findet in der Pfarrkirche Naters eine heilige Messe mit dem Jodlerklub Riederalp und den Ländlerfrinda Aletsch statt. Ab 10.30 Uhr bis um 12.30 Uhr ist ein Bauernbrunch im Zentrum Missionne. Ab 13.30 Uhr findet dann das Jodlerkonzert statt. Organisiert wird der Anlass vom Jodlerklub Aletsch

Naters. Mit dabei sind Jodlerformationen aus fünf eidgenössischen Unterverbänden wie der Jodlerklub Riederalp, der Jodlerklub Herisau-Säge, der Jodlerklub Melchnau, das Jodlererzett Drücklang, das Buurechörli Lozärnerland und der Jodlerklub Aletsch. Eintrittskarten sind bei der Raiffeisenbank Belalp-Simplon in Naters und an der Tageskasse erhältlich. ■

rz

Tanzaufführung

Visp Am 27. und 28. April präsentiert die Tanzwerkstatt Fame Shows aus Visp ihre Jubiläumsaufführung «Lily und die Legenden» im Visper La Poste. Zum 10-jährigen Bestehen hat sich das Fame-Team etwas Besonderes einfallen lassen. Ein Märchen in Eigenproduktion. Die Geschichte rund um Lily zeigt in einer Retrospektive auf, welche inspirierenden Helden und Legenden unsere heutige Zeit proaktiv mitgestalten. Mit der Gründung der Tanzwerkstatt

Fame Shows hat Valerie Witschard eine Tanzplattform geschaffen, die es so noch nicht gab. Bei der diesjährigen Tanzaufführung wirken über 130 Tänzerinnen und Tänzer mit, die bereits seit einem halben Jahr auf die Aufführung hinarbeiten. «Lily und die Legenden» wird am Samstag, 27. April, um 19.30 Uhr und am Sonntag, 28. April, um 14.00 Uhr aufgeführt. Tickets sind bei der Raiffeisenbank Visp oder an der Abendkasse erhältlich. ■

rz



Die Tänzerinnen und Tänzer freuen sich auf die Aufführung.

Foto zvg

Anzeige

Wohnbauobjekt „Blatgi“ Termen



zu verkaufen

4 ½ ZWhg. und 5 ½ ZWhg. mit grosszügigen Balkonflächen

Traumhafte Aussicht auf das Rhonetal

Bezug ab Frühjahr 2020

Bauherrschaft: Blatgi GmbH, Geschwister Seiler, Glis
Natel 079 520 19 71
www.blatgi.ch info@blatgi.ch

Architekt: Gervas Heinzmann AG
Natel 079 611 68 17
info@architektur-heinzmann.ch



Osterchilbi in Eyholz



In Eyholz ist wieder die Osterchilbi.

Foto by Pascale Amez on Unsplash

Eyholz Seit über 20 Jahren locken jedes Jahr zu Ostern verschiedene Fahrgeschäfte und Stände zahlreiche Besucher in den traditionellen Lunapark – die beliebte Osterchilbi beim Coop in Eyholz. Noch bis Sonntag, 28. April, jeweils ab 13.30 Uhr (Dienstag und Donnerstag geschlossen) und am Freitag ab 16.00 Uhr ist der Park geöffnet. Dieses Jahr wartet der Riesen-Lunapark neu mit der

Geisterbahn «Super Star Dancer» auf. Die weiteren Attraktionen für die ganze Familie sind ein Riesen-Trampolin, lustige Enten- und Froschspiele, rassige Tutschautos, Kinderkarussell, Schiessbude und vieles mehr. Am grössten Familien-Vergnügungstreffen im Oberwalliser Frühling ist für alle etwas dabei. Viel Spass und Vergnügen sind für die ganze Familie garantiert. ■

rz

Lerchenhoffest Turtmann

Turtmann Auf dem Lerchenhof in Turtmann (beim Kreisel westlich von Turtmann rechts abbiegen) findet am 28. April ab 11.30 Uhr das traditionelle Lerchenhoffest statt. Der Anlass gilt als äusserst familienfreundlich und wird über das Oberwallis hinaus geschätzt. Der Veranstalter – der Bauernbetrieb der Familie Ammann Marcel & Söhne mit der Metzgerei «Iischi Metzg» – startet den Anlass mit dem Jodlerklub «Alpenrösli» und verwöhnt dann seine Gäste mit einem feinen kulinarischen Angebot und «einheimischer Kost.» Raclette und ein guter Schluck Wein aus Salgesch dürfen dabei natürlich nicht fehlen. Das Fest auf dem Lerchenhof ermöglicht einen Einblick in einen Bauernbetrieb. Somit sammeln Erwachsene und Kinder wertvolle Erfahrungen. ■

rz



Die Gewinner des Jubiläumswettbewerbs und Jungtier-Schätzungswettbewerbs mit OK-Mitgliedern.

Foto zvg

Après-Ski-Parade Saas-Fee



Saas-Fee lässt es mit einer Après-Ski-Parade zum Saisonende so richtig krachen.

Foto zvg

Saas-Fee Das Gletscherdorf Saas-Fee lässt es am 27. April 2019 wiederum zünftig krachen. Die Après-Ski-Parade ist der Season-End-Event, der Frühlingsgefühle garantiert zum Kochen bringt! DJ Tower sowie DJ Kusi and Friends sorgen mit Partykrachern, Dance Music und Evergreens für eine tanzfreudige und ausgelassene Stimmung. Acht unterschiedlich dekorierte Bars halten spritzig-coole Getränke bereit. An diversen Food-Ständen warten leckere Köstlichkeiten. Die legendäre Partymeile führt von der Ski-Hütte Burgener über die Black-Bull-Arena zum Restaurant Zur Mühle, Hotel Bristol bis hin zum Hotel Mistral. Gefeierte wird ab 12.00 bis 22.00 Uhr. Danach geht es weiter in die Bars und Klubs, wo bis 4.00 Uhr morgens weiter getanzt werden kann. Dabei lässt sich die Wintersaison perfekt ausklingen. ■

rz

Was löift?

Kultur, Theater, Konzerte

Visp, 27. 4. 2019 ab 19.30 Uhr
 28. 4. 2019 ab 14.00 Uhr, Jubiläumsaufführung Fame Shows, La Poste
 Naters, 28. 4. 2019, 10.30 Uhr Brunch
 13.30 Uhr 8. Aletsch Jodlerkonzert
 Zentrum Missionne
 Susten, 3. 5. 2019, 18.30 Uhr
 Mode Styling Handwerk
 Lokalitäten der Pfaffen AG

Ausgang, Feste, Kino

Erschmatt, 14.-16. 6., 78. Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest

Salgesch, 27. 4. 2019, Weinfrühling
 Verein Weindorf Salgesch

Turtmann, 28. 4. 2019, 10.30 Uhr
 Hoffest, Fam. Ammann, Turtmann
 Saas-Fee, 27. 4. 2019, 12.00 Uhr, Dorfstrasse, Season End Après-Ski Parade

Sport, Freizeit

Visp, ab März jeden Donnerstag, 18.30 bis 20.00 Uhr, Jodernheim
 Yogakurs Indra für Anfänger und Fortgeschrittene
 Visp, 26.-28. 4., Litternahalle, 39. Oberwalliser Neuwagenausstellung

Visp, bis 28. 4. 2019, Lunapark Osterchilbi, beim Coop Eyholz
 Fiesch, 2. 5.-5. 5. 2019
 Do und Fr. 18.00-22.00 Uhr, Sa. 11.00-22.00 Uhr, So. 13.00-17.00 Uhr
 Gewerbeausstellung, Tenniscenter
 Bitsch, 4. 5. 2019, 10.00 Uhr, Tag der offenen Tür, Marcel Kummer AG
 Naters, 4./11. 5. 2019, 9.00 Uhr
 Rote Meile Markt, Naters
 Brig-Gris, 15. 5. 2019, 19.00 Uhr
 Volkshochschule, Grünwaldsaal
 Prüfungsangst: Woher kommt sie und was hilft?

KINO ASTORIA VISP

Do 25.4.	20.30 h	Avengers – Endgame 3D
Fr 26.4.	20.30 h	Avengers – Endgame 3D
Sa 27.4.	14.00 h	Avengers – Endgame 3D
	18.00 h	Monsieur Claude 2
	20.30 h	Avengers – Endgame 3D
So 28.4.	11.00 h	Monsieur Claude 2
	14.00 h	Avengers – Endgame 3D
	18.00 h	After Passion
	20.30 h	Avengers – Endgame
Mo 29.4.	20.30 h	Zwingli
Di 30.4.	20.30 h	Avengers – Endgame 3D
Mi 1.5.	14.00 h	Dumbo
	18.00 h	1818 – Das Debakel von Glétro
	20.30 h	Avengers – Endgame 3D

Reservationen unter: 027 946 16 26
 2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

KINO CAPITOL BRIG

Do 25.4.	18.00 h	Free Solo E/df
	20.30 h	Avengers 4: Endgame 3D
Fr 26.4.	18.00 h	Free Solo E/df
	20.30 h	Avengers 4: Endgame 3D
Sa 27.4.	14.00 h	Free Solo E/df
	16.00 h	Avengers 4: Endgame 3D
	20.30 h	Avengers 4: Endgame 3D
So 28.4.	11.00 h	Free Solo E/df
	14.00 h	Free Solo E/df
	16.00 h	Avengers 4: Endgame 3D
	20.30 h	Avengers 4: Endgame 3D
Mo 29.4.	18.00 h	Free Solo E/df
	20.30 h	Avengers 4: Endgame 3D
Di 30.4.	18.00 h	Free Solo E/df
	20.30 h	Avengers 4: Endgame 3D
Mi 1.5.	16.00 h	Avengers 4: Endgame 3D
	20.30 h	Avengers 4: Endgame 3D

Reservationen unter: 027 923 16 58
www.kinocapitol.ch

LA POSTE

KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

Muttertag

Eine schöne Geschenksidee

Theater La Poste - Gutscheine
 im Wert von Fr. 20.-, 50.-, 100.-

TEL. 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

Osterchilbi in Eyholz



Alina (8), Silvio (34), Fabio (10) und Anette Henggeler (34) aus Glis.



Lola (21), Daniel (11) und Susanne Grignot (37) aus Brig.



Pia (40) und Lionel (43) Erl aus Visp.



Leonie (15), Laila (15), Agathe (48) und Richard (45) Illtschi aus Zweisimmen.



Katharina (38) und Elisabeth Durdova (6) aus Deutschland.



Nathalia (42) und Nicole Wachter (14) aus Mund.



Mia (11), Sina (7), Niklas (5), Carmen (41) und Dominic Moser (38) aus Glis.



Sandra (36), Svenja (3), Julia (6), Zaha (6) und Eliane Zenklusen (34) aus Naters.



Fotos: Raniero Clausen



Maria Monteiro (11) aus Brig, Joshua Ruppen (15) aus Naters und Rahel Fernandes (14) aus Glis.



Aisha Flückiger (20) aus Baltschieder, Alois Kalbermatter (27) aus St. Niklaus, Pavo Kavic (26) aus Visp und Alica Perinotti (24) aus Naters.



Nikola (11), Daniela (37) und Luka Stanicic (13) aus Visp.



Marcel Imfeld (64) aus Glis und Jolina Imfeld (8) aus Herbruggen.



Weitere Bilder auf **1815.ch** ★



Thomas (38), Anouka (3) und Nathalie Marty (31) aus Visp.



MAZDA



MAZDA MX-5
30TH ANNIVERSARY EDITION

Jetzt bei uns Probe fahren.

DRIVE TOGETHER



GARAGE SUSTEN

Besuchen Sie uns an der 

Preis: Gutscheine im Wert von Fr. 50.-

Der Gewinner kann sich bei der Garage Susten melden.

Schmerzen? Jetzt Termin machen, www.schmerztherapie-wallis.ch, 078 603 57 75

Schmerzen behandeln mit Akupunktur und Massage. Zusatzversicherung-anerkannt, www.schmerztherapie-wallis.ch 078 603 57 75

Bau v. neuen Nussb.-Möbeln u. Rest. älterer Möbel 078 851 45 37

Schmerzen? Erschöpfung? Überforderung? – **Cranio-sacraltherapie** hilft Ihnen, Kontakt: 078 953 31 91 oder www.cranio-wallis.ch

Insektenschutzgitter Rollos, Pendeltür, Spannrahmen, Lichtschachtdeckung nach Mass, 10 % Rabatt bis Ende April, www.charania.ch, 079 364 41 96

100 % Haarentfernung (weisses Haar) 079 564 30 54

ABES Lalden, Ihr **Maler + Gipser** 079 587 54 97

Catering Ambord Ferden 079 743 21 38

Therapien online buchen karin-werlen.ch

MTKine.ch für ErWachsen und EntWicklung

Swiss Insektenschutz- + Fliegengitter Generalvertretung Oberwallis, Türen, Fenster, usw., 079 342 25 50

TaDa:DAS Duo für Ihren Anlass, tada-music.com

Gold und Silber Ankauf, Reparaturen Uhren + Schmuck, Batterien + Bändeli, **Uhrenwerkstatt** Brig

Fit für die **Prüfung** – www.kinesiologie-visp.ch

www.zooshop.ch
Alles für Ihr Haustier

Treffpunkt

Hairstudio Bolero Visp spontan Haare schneiden, 027 946 53 73

Fam. aus **Naters** gesucht, die 30 Jahre in Luzern gewohnt hat. Sie hat 2 Töchter und 1 Sohn im Alter von circa 7 bis 16 Jahren, nostro@hotmail.com

workwallis.ch Jobs im Wallis einfach finden

Freiwillige gesucht, www.zumrundendreieck.ch!!

Restaurant

Partyservice Martin Stocker Visp, 079 543 98 47, www.partyservice-stocker.ch

Rest. Mühle Visp, 12. Mai **Muttertag** mittags offen, bitten um Voranmeldung, 027 946 12 51

Kurse

www.aletschyoga.com Yoga zu Hause üben + KOAG

Yoga mit Kumar im Glis, 078 734 11 09, für Frühaufsteher ab 6.00 Uhr, Freitagvormittag, Mo-Fr abends

E-Gitarre akustische o. klassische für Anfänger o. Fortgeschrittene fleissig u. motiviert 078 798 57 06

Dao Yoga in Brig jeden Donnerstag um 9.15 – jetzt gratis Schnupperlektion sichern, Kontakt 078 953 31 91 oder www.art-of-life-wallis.ch

Gitarrenunterricht für 2019 bis 2020 oder per sofort 079 394 08 20

Selbsterkenntnis mit Feuerlauf, 6. bis 9. Juni, Info u. Anm. Daniela Imboden, 079 445 84 37

oase-der-ruhe.ch Leukerbad – Massage u. Kurse
Unterricht für **chromatische Mundharmonika** in Naters 079 681 63 59

Neue Basiskurse ab Mai 2019
Orientalischer Tanz
www.tanzoase-brig.ch

Export Autos

alle Marken/Fahrzeuge,
Unfall, km egal
von Fr. 100.– bis
Fr. 25 000.–, Barzahlung
079 253 49 63

Jahreskonzert MG Lonza Gampel

Datum: 4. Mai 2019

Ort: Turnhalle OS-Schulhaus, Gampel

Zeit: 20.15 Uhr

RTC SKI RAMPENVERKAUF
DO 25. - SA 27. April 2019

**AUF ALLE NEUSKI (DESIGN 2018/2019)
AB LAGER / BIS CHF 500.00 RABATT
SOWIE ATTRAKTIVE OCCASIONSANGEBOTE**

ÖFFNUNGSZEITEN
DO/FR 07:30 - 11:30 / 12:30 - 17:30
SA 09:00 - 16:00

Grabenweg 29 | CH-3902 Brig-Glis
www.rtc-ski.ch | +41 27 924 58 58

«HEY BMW»

DER NEUE BMW 3er MIT
BMW INTELLIGENT PERSONAL ASSISTANT.



Freude am Fahren

ACW Auto-Center Visp AG

3930 Eyholz-Visp
www.acwauto.ch

**JETZT
BUCHEN!
FAMILIEN
PROFITIEREN!**

Lido di Jesolo

in 7 Stunden liegen Sie am Strand

1 Woche ab
CHF 755.-
Juni / Juli 2019

Highlights

- Spazieren am langen Sandstrand
- Flanieren in der schönen Fussgängerzone
- Grosses Aqualand für die ganze Familie
- Go-Kart Bahn und Luna Park
- Wir kennen alle Hotels persönlich
- Liegestühle und Sonnenschirm am Strand inbegriffen
- Eigene Reiseleitung vor Ort

Leistungen

- Reise im Zerzuben Car
- Hostessenbetreuung im Car
- Hotelleistung Ihrer Wahl
- Extrafrühstück im Hotel am Anreisetag
- Willkommensdrink
- Zerzuben Reiseleitung vor Ort
- Sonnenschirm und Liegestühle am Strand

Ihr Reiseprogramm

Hinreise

Abfahrt Schweiz Freitag Abend
Ankunft Ferienort Samstag Morgen

Rückreise

Abfahrt Ferienort Samstag Morgen
Ankunft Schweiz Samstag Abend

**DIREKTANREISE
MIT DEM AUTO
MÖGLICH**



Hotel Sofia ***
1 Woche ab
CHF 755.-



Hotel Nelson ***
1 Woche ab
CHF 875.-



Hotel Salus ****
1 Woche ab
CHF 945.-



Hotel Bristol ****
1 Woche ab
CHF 1045.-



Hotel le Soleil ****
1 Woche ab
CHF 1075.-



Hotel Luxor & Cairo ****S
1 Woche ab
CHF 1085.-

**MEIST-
GEBUCHTES
HOTEL 2018**



Zerzuben

www.zerzuben.com

REISESTUBA BRIG
REISESTUBA VISP
HAUPTSITZ EYHOLZ

027 921 16 16
027 948 16 16
027 948 15 15